

GSS Smart Server

Inhaltsverzeichnis

1 Sicherheitsvorschriften und Hinweise 3
2 Lieferumfang 5
3 Technische Daten 5
4 Anschlüsse GSS Smart Server 8
5 Konfiguration des GSS Smart Servers über das Web-Interface 9
6 Menü Dashboard 12
7 Menü Eingänge LNB Modus 13
8 Menü Eingänge LNB 8 x DVB-S/S2/S2X 15
9 Menü Ausgänge→ [1] IP 16
10 Mediaplayer 18
11 Menü Filter, CA, Multiplex 20
12 Menü CI Menüs → [1] Twin CI 22
13 Menü IPTV Service Listen SPTS RTP 23
14 Menü IPTV Service Listen SPTS UDP 25
15 Menü IPTV Service Listen Clients 27
16 Menü IPTV Service Listen SAP 28
17 Menü Logbuch 29
18 Menü Netzwerk IP 30
19 Menü Netzwerk IGMP 31
20 Menü Netzwerk VPN 32
21 Menü Firmware → Konfiguration 33
22 Menü Firmware → Zeitzone 34
23 Menü Firmware → Format 35
24 Menü Firmware → Update 36
25 Menü Firmware → Reboot | Shutdown 37
26 Menü Über 38
27 Icon Sprachumschaltung 39
28 Icon Sicherheit/E-Mail 40
29 Icon Sicherheit 41
30 Icon E-Mail 42
31 Administratorpasswort und Netzwerkeinstellungen zurücksetzen 43

1 Sicherheitsvorschriften und Hinweise

1 Sicherheitsvorschriften und Hinweise

- Die Anforderungen der EG-Richtlinien 2011/65/EU, 2014/30/EU und 2014/35/EU werden erfüllt.
- Das Gerät unterliegt den Vorschriften der Schutzklasse I. Betreiben Sie das Gerät ausschließlich an Netzsteckdosen mit Schutzleiteranschluss!
- Die elektrische Anlage zur Stromversorgung des Geräts, z. B. Hausinstallation muss gemäß EN 62368-1 Schutzeinrichtungen gegen überhöhte Ströme, Erdschlüsse und Kurzschlüsse enthalten.
- Die Normen EN/DIN EN 50083-2 bzw. IEC/EN/DIN EN 60728-11 müssen eingehalten werden – insbesondere Potentialausgleich und Erdung.
- Beachten Sie die relevanten landesspezifischen Normen, Vorschriften und Richtlinien zur Installation und zum Betrieb von Antennenanlagen.
- Vor Beginn von Montage- oder Servicearbeiten Empfangsanlage vom Netz trennen.
- Führen Sie die Installation oder Servicearbeiten nicht bei Gewittern durch.
- Die Installation und Inbetriebnahme des Geräts ist durch qualifizierte Fachkräfte gemäß EN 60728-11 und EN 62368-1 auszuführen. Nicht qualifizierten Personen ist es nicht erlaubt, das Gerät zu installieren und in Betrieb zu nehmen.
- Reparaturen dürfen nur durch den Hersteller oder durch von ihm autorisierte Servicestellen ausgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen. Bei Funktionsstörungen muss das Gerät vom Netz getrennt und autorisiertes Fachpersonal hinzugezogen werden. Gegebenenfalls ist das Gerät an den Hersteller einzusenden.
- Die Netzstecker dienen im Service- als auch im Gefahrenfall als Trennvorrichtung von der Netzspannung und müssen deshalb jederzeit erreichbar und abziehbar sein. Zur vollständigen Trennung vom Netz müssen beide Netzstecker aus der Steckdose gezogen werden. Stellen Sie sicher, dass die Netzstecker ohne Schwierigkeiten abgezogen werden können. Ersetzen Sie Netzkabel nur durch originale Netzkabel.
- **Die Montage der Kopfstation darf nur in Räumen erfolgen, in denen auch bei sich ändernden klimatischen Bedingungen, die zulässigen Umgebungstemperaturen (0 °C ... +50 °C) eingehalten werden.**
- Um eine zu starke gegenseitige Erwärmung zu vermeiden, ist es nicht zulässig, Kopfstationen ohne thermische Schutzmaßnahmen (z.B. permanente Luftumwälzung, Lüftung etc.) übereinander zu montieren.
- Falls Sie zusätzliche Lüfter zur Luftumwälzung verwenden, stellen Sie sicher, dass bei Ausfall eines dieser Aggregate, die Anlage ausgeschaltet (vom Netz getrennt) wird.
- Planen Sie den Montageort so, dass Kinder nicht am Gerät und dessen Anschlüssen spielen können.
- Das Gerät besitzt keinen Schutz gegen Wasser und darf daher nur in trockenen Räumen betrieben und angeschlossen werden. Anschlusskabel mit einer Schlaufe stolperfrei verlegen, damit darüber kein Wasser in das Gerät laufen kann.
- Montieren Sie die Kopfstation
  - in staubfreier, trockener Umgebung, geschützt gegen Feuchtigkeit, Dämpfe, Nässe, Tropf- und Spritzwasser,
  - an einem, gegen direkte Sonneneinstrahlung geschützten Ort,
  - nicht an vibrierenden Wand- oder Bodenkonstruktionen,
  - nicht in unmittelbarer Nähe von Wärmequellen.

- Bei Kondenswasserbildung warten, bis die Anlage vollständig abgetrocknet ist.
- Gewährleisten Sie eine ausreichende Belüftung der Kopfstation.
- Decken Sie Lüftungsöffnungen nicht ab!
- Montieren Sie die Kopfstation nicht in unbelüfteten Schränken oder Nischen.
- Stellen Sie keine mit Flüssigkeit gefüllten Gefäße auf die Kopfstation.
- Stellen Sie keine offenen Brandquellen (z.B. Kerzen) auf die Kopfstation.
- Stecken Sie keine Gegenstände durch Lüftungslöcher.
- Wegen der Brandgefahr durch Blitzschlag, empfehlen wir, alle mechanischen Komponenten wie z.B. Verteiler, Potenzialausgleichsschiene usw. auf einem nicht brennbaren Untergrund zu montieren. Als brennbar gelten z.B. Holzverkleidungen, Holzbalken, kunststoffbeschichtete Platten und Kunststoffplatten.
- Vermeiden Sie Kurzschlüsse!
- Zur Sicherstellung der elektromagnetischen Verträglichkeit sind alle Verbindungen und Abdeckungen fest zu verschrauben.
- Verwenden Sie das Gerät nur an den zulässigen Betriebsorten und unter den zulässigen Umgebungsbedingungen sowie nur zu den in der Bedienungsanleitung beschriebenen Zwecken. Eine Modifikation der Geräte oder der Gebrauch zu einem anderen Zweck ist nicht zulässig und führt unmittelbar zum Verlust jeder Gewährleistung durch den Hersteller.
- Schäden durch fehlerhaften Anschluss und/oder unsachgemäße Handhabung sind von jeglicher Haftung ausgeschlossen.
- Die Firmware enthält Bestandteile, die als Open Source Software lizenziert sind. Die davon betroffenen Bestandteile und die dazu gehörenden Lizenzbedingungen können über das Menü Hilfe/Lizenzen aufgerufen werden.
  Diese in der Firmware benutzten Teile des Software-Quellcodes können auf Anfrage zum Selbstkostenpreis auf CD zur Verfügung gestellt werden. Der Lizenznehmer erhält an der verwendeten Open Source Software von den jeweiligen Rechteinhabern ein einfaches Nutzungsrecht unter den Bedingungen, die die dafür jeweils gültigen Lizenzbedingungen vorsehen.
  Die Regelungen zu Haftung und Gewährleistung in diesen Lizenzbedingungen gelten im Verhältnis zum Lizenzgeber für die gesamte Software. Die Haftungs- und Gewährleistungsregelungen der Open Source Lizenzen haben Geltung nur im Verhältnis zu den jeweiligen Rechteinhabern.

- **Prüfen Sie die Firmware-Version des Geräts und aktualisieren Sie diese falls erforderlich. Die aktuelle Firmware-Version finden Sie unter "*www.mygss.eu*".**



Bei Arbeiten im Gerät ESD-Schutzmaßnahmen beachten!



Elektronische Geräte gehören nicht in den Hausmüll, sondern müssen gemäß der Richtlinie 2002/96/EG des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rates vom 27. Januar 2003 über Elektro- und Elektronik-Altgeräte fachgerecht entsorgt werden. Bitte geben Sie dieses Gerät am Ende seiner Verwendung zur Entsorgung an den dafür vorgesehenen öffentlichen Sammelstellen ab.

2 Lieferumfang

- GSS Smart Server
- LAN-Kabel
- Kurzmontageanleitung
- Netzkabel

3 Technische Daten

Das Produkt erfüllt die Richtlinien und Normen zur CE-Kennzeichnung .
Alle Werte sind, falls nicht anders angegeben, "typische Werte".

Produktbezeichnung GSS Smart Server

Varianten:

➔	GSS Smart Server	32S2X CI	(4 x M S2X 8 und 3 x M CI 2)
➔	GSS Smart Server	24S2X CI	(3 x M S2X 8 und 3 x M CI 2)
➔	GSS Smart Server	16S2X CI	(2 x M S2X 8 und 3 x M CI 2)
➔	GSS Smart Server	32S2X	(4 x M S2X 8)
➔	GSS Smart Server	24S2X	(3 x M S2X 8)
➔	GSS Smart Server	16S2X	(2 x M S2X 8)

Bestückte Einsteckkarten

➔	Tunermodul	M S2X 8	Tunermodul für den Empfang von 8 DVB-S/S2 Transpondern
➔	CI Modul	M CI 2	Zwei CI Slots für 2 unabhängige Module

Der Server setzt DVB-S-/DVB-S2-modulierte Transponder in SPTS Transportströme um.
Verschlüsselte Sender können mit einem externen CI-Modul entschlüsselt werden.
(Der vom Tuner kommende Transportstrom kann hier frei gewählt werden)
In Verbindung mit speziell programmierten Multischaltern können bis zu 4 Satelliten pro Tunermodul empfangen werden.
Der integrierter MediaPlayer ermöglicht die Ausgabe von 10 Videostreams (max. Datenrate 20MBit/s) in einer Endlosschleife.

Ausgang:	SPTS max 160 Streams
Mediaplayer:	max 10 Streams (a 2-20 MBit/s)
Gesamtdatenrate	max 800 MBit/s
Protokolle	UDP / RTP einzeln umschaltbar
IGMP	V2 und auto V2/V3
EPG:	Übertragung der EPG-Daten (Elektronischer Programmführer)
	ein-/ausschaltbar (bei SPTS) nicht bei Mediaplayer
Ausgangslinien	einzeln abschaltbar
	Multicast-IP-Adressen und Ports und Protokoll einzeln einstellbar
Quick-Setup	Erzeugung einer M3U-Service-Liste (3) für

- ➔ GSS DRIP 1000-Geräte
- ➔ Panasonic-VIERA-TV-Geräte
- ➔ LOEWE-TV-Geräte
- ➔ VESTEL TV-Geräte
- ➔ BEWATEC TV-Geräte
- ➔ PHILIPS TV-Geräte
- ➔ Samsung TV.Geräte

SAP	(Session Announcement Protocol) ein-/ausschaltbar
IPTV-Liste aller Services	als * csv-Datei
Bedienoberfläche	HTML (getestete Browser Firefox, Chrome)
	Benutzer Administrator Vollzugriff
	Benutzer Gast nur Leserechte, Anwenden (Speichern) gesperrt
	Logbuch
	Anzeige von Warnungen und Ereignissen
	Reaktionszeiten einstellbar
	für Eingangssignal- und Datenüberlauffehler
	Benachrichtigung bei Fehlern über E-Mail
	Übertragung der Logbucheinträge zu einem Syslog-Server (1)
	OpenVPN-Verbindung weltweiter Zugriff auf Kopfstation (1)
Netzwerkschnittstellen	einstellbar
Sicherheit	Passwortschutz
Konfiguration und Streaming	getrennt einstellbar
Zahlenformat für IDs	umschaltbar dezimal oder hexadezimal
Sicherung der Konfiguration	Backup und Wiederherstellung
Manager	mehrere Konfigurationen im Gerät speicherbar
Netzwerk-Diagnosewerkzeug	Ping
Werksreset	Konfigurationsmanager „default“: alle Einstellungen außer Passwort und IP-Adresse!
Resetfunktion	nur Netzwerkeinstellungen und Passwort über USB-Stick
Überwachung	der Netzteile und Gehäuselüfter
Montageanleitung	

(1) Internetverbindung erforderlich

Anzahl PCI Express Karten	7 PCIe
Stromverbrauch	90 Watt
Gehäuse	19"-Rack – 4 H
Gewicht	etwa 15 kg Das Gewicht hängt von der Konfiguration ab
Temperaturbereich	Zulässige Umgebungstemperatur 0 … +50 °C

Beschreibung

Der GSS Smart Server setzt 32 DVB-S-/DVB-S2-modulierte Transponder (bis zu 32 APSK) in bis zu 160 SPTS Transportströme um (maximale Gesamt-Ausgangsdatenrate von 820 MBit/s). In Verbindung mit speziell programmierten Multischaltern können bis zu 4 Satelliten pro Tunerkarte empfangen werden (Mehrfachsatellitenempfang – Option Unicable).

Allgemein

- Der GSS Smart Server hat derzeit 4 8-fach Tuner Einsteckkarten mit je 4 SAT-ZF-Eingänge und einen LAN-Ausgang. Sie ist für den Empfang der gängigsten Astra-Transponder vorprogrammiert. Abweichende Programmierungen sind jederzeit möglich.
- Die SPTS - Ausgangsdatenströme werden wahlweise an der Konfigurationsschnittstelle oder an der Streaming-Schnittstelle ausgegeben.
- Jeden Tuner der vier 8 fach Tuner Einsteckkarten kann einer von 4 Eingängen zugewiesen werden
- Die insgesamt 6 CA-Modulschächte können beliebig einen der 32 Tuner zugeordnet werden.
- Die Konfiguration der Station erfolgt über eine HTML-Bedienoberfläche mit einem am Konfigurations-Anschluss angeschlossenen PC und einem Standard-HTML-Browser.

4 Anschlüsse GSS Smart Server



1. Tunermodul M S2X 8
2. Tunermodul M S2X 8
3. Tunermodul M S2X 8
4. Tunermodul M S2X 8
5. CI Modul M CI 2
6. CI Modul M CI 2
7. CI Modul M CI 2
8. Konfigurationsschnittstelle
9. Streaming-Schnittstelle
10. Anschluss für Netzkabel
11. Netzschalter on off

Achtung alle angeschlossenen Antennenkabel müssen über Potentialausgleichschiene nach aktueller DIN Norm geerdet sein. Siehe Norm DIN/ EN 60728-11 (VDE 0855-1):2005-1 (Blitzschutz)

5 Konfiguration des GSS Smart Servers über das Web-Interface

Die Konfiguration des GSS Smart Servers erfolgt über das Web-Interface (HTML-Bedienschnittstelle).Verbinden Sie einen PC über ein LAN-Kabel direkt mit dem Konfigurations-Eingang.

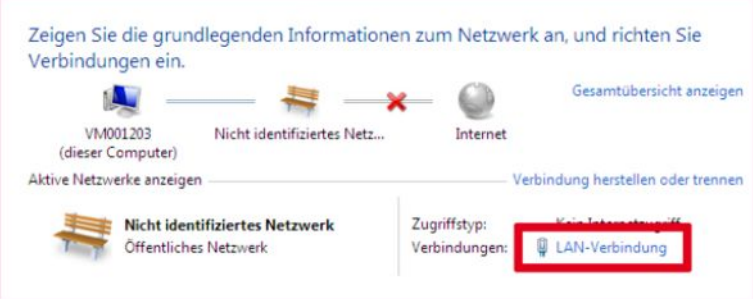
—> **Der PC und die Kopfstation müssen sich im selben Netzwerk/IP-Adressbereich befinden! Cookies müssen akzeptiert werden und JavaScript muss aktiviert sein. Verwenden Sie aktuelle Browserversionen. Microsoft Internet Explorer wird nicht unterstützt!**

—> Beispiel für IP-Adresseinstellung unter Betriebssystem Windows 7:

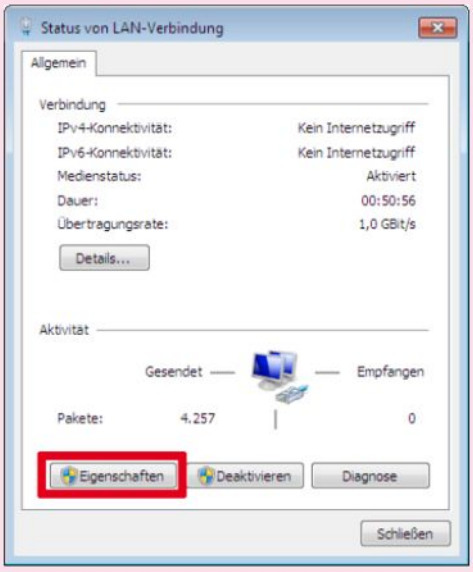
- Öffnen Sie bei der Erstkonfiguration die **Einstellungen des PCs** für TCP/IPv4:

  > Systemsteuerung

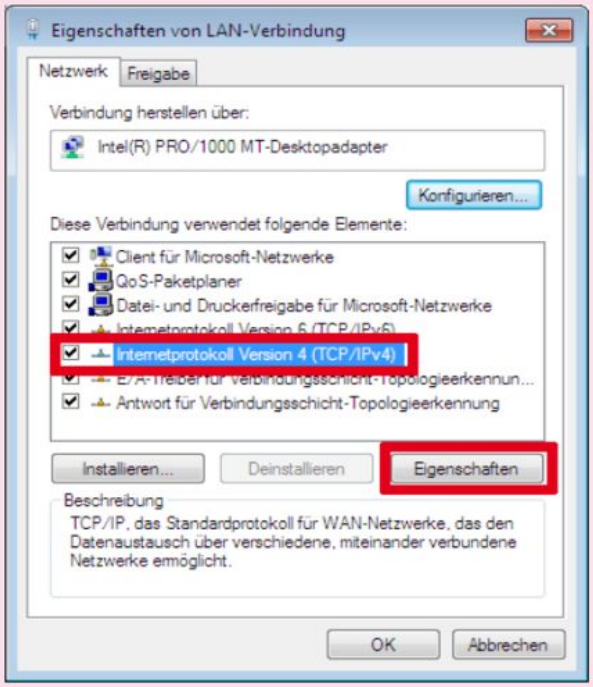
  > Netzwerk- und Freigabecenter



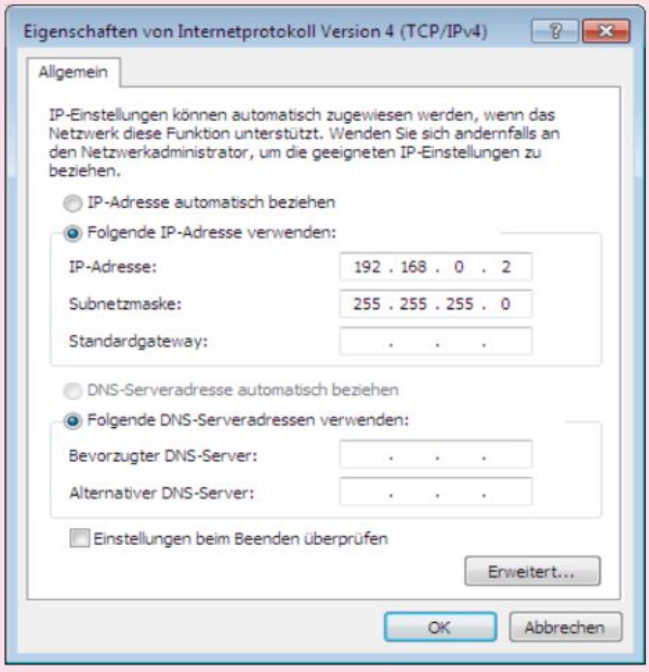
  > LAN-Verbindung



  > Eigenschaften

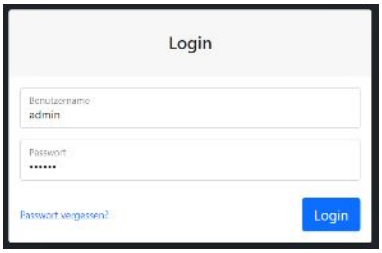


> Internetprotokoll Version 4 (TCP/IPv4)
> Eigenschaften



- Aktivieren Sie den Punkt "Folgende IP-Adresse verwenden".
- Geben Sie als IP-Adresse z.B. 192.168.0.2 ein.
- Geben Sie als Subnetzmaske 255.255.255.0 ein.
- Bestätigen Sie die Eingaben mit "OK".

- Starten Sie Ihren Internet-Browser, geben Sie die IP-Adresse des Gerätes (Werkseinstellung 192.168.0.120) in die Adresszeile ein und starten Sie den Verbindungsaufbau.



- Geben Sie als Benutzer admin und ihr Passwort ein und klicken Sie auf die Schaltfläche
- Das Standard-Passwort ist geheim.

—>Beachten Sie für spätere Anmeldungen die Menüs System > Netzwerk und System > OpenVPN!

—> Das Übersicht-Fenster wird angezeigt.
Zunächst wird (wie auch bei allen Menüs) eine "leere" Tabelle an-gezeigt. Während die Daten aus dem Gerät eingelesen werden, wird …

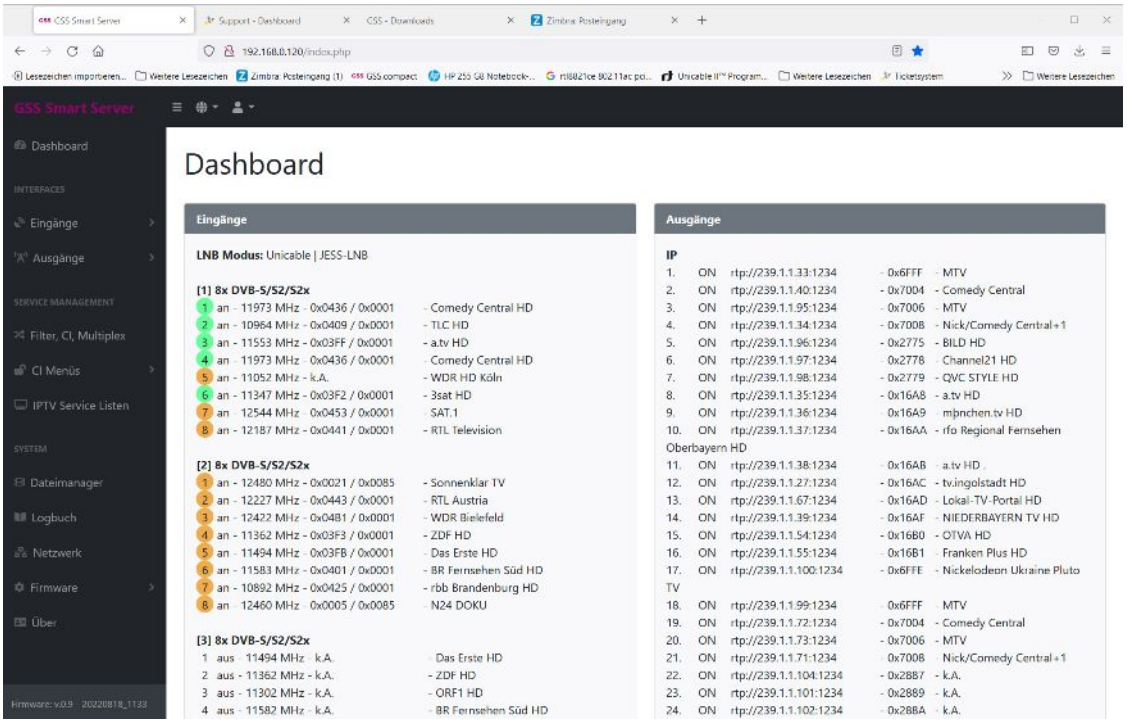


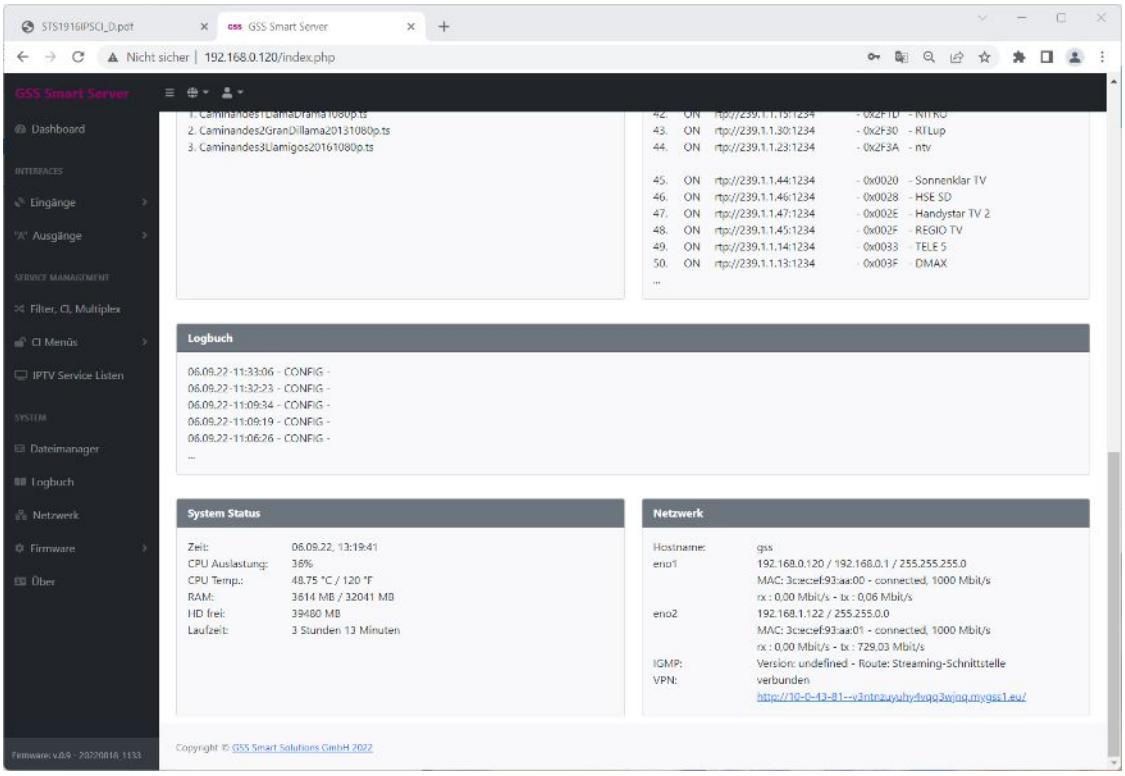
… angezeigt.

—> Änderungen in den Menüs werden erst in der Kopfstation gespeichert, wenn Sie auf die Schaltfläche Anwenden klicken!

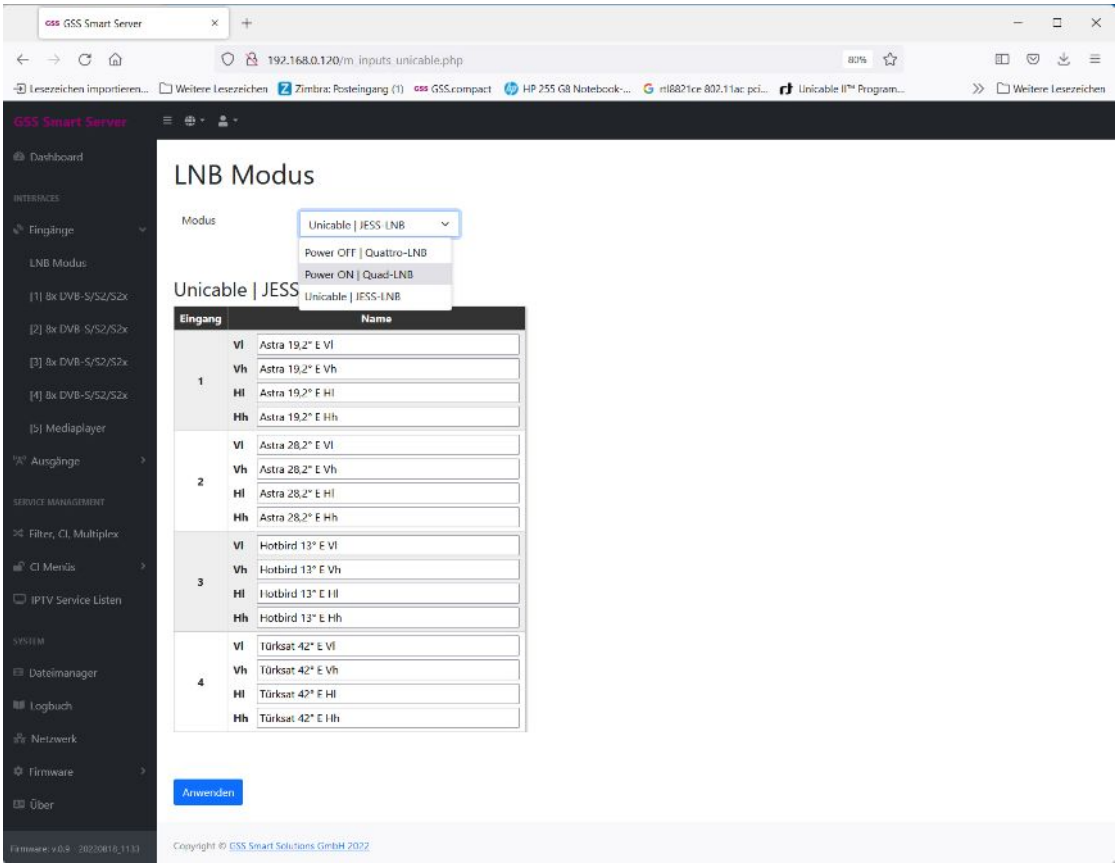
6 Menü Dashboard

Im Menü Dashboard sehen Sie eine Übersicht der eingestellten Parameter sowie wichtige Betriebsparameter des GSS Smart Server´s.





7 Menü Eingänge LNB Modus



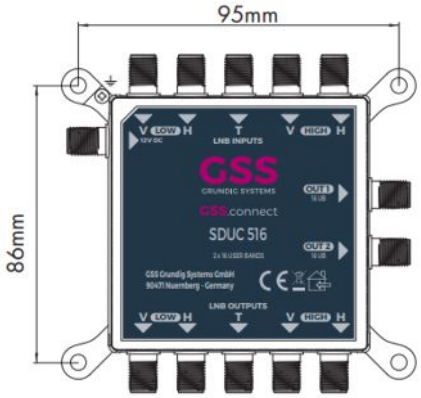
In diesem Menü können Sie die Eingangssignal - Konfiguration der Anlage vornehmen. Die Einstellung wirkt sich auf alle Tunerkarten M S2X 8 aus

Power ON Quattro-LNB

Eingang 1 Vertical low LNB-Versorgung 14 Volt 22 kHz off
Eingang 2 Vertical high LNB-Versorgung 14 Volt 22 kHz on
Eingang 3 Horizontal low LNB-Versorgung 18 Volt 22 kHz off
Eingang 4 Horizontal high LNB-Versorgung 18 Volt 22 kHz on
LO low 9750 MHz LO high 10600 MHz

Power OFF Quad-LNB
Eingang 1 Vertical low LNB-Versorgung off
Eingang 2 Vertical high LNB-Versorgung off
Eingang 3 Horizontal low LNB-Versorgung off
Eingang 4 Horizontal high LNB-Versorgung off
LO low 9750 MHz LO high 10600 MHz

Die Tunerfrequenzen bei Unicable sind passend für den SDUC 516/SDIE 516 (Produkt der Firma GSS Smart Solution) vorprogrammiert.



Das Gerät darf nur in Gebäuden montiert werden. – Die Montage darf nur in Räumen erfolgen, in denen auch bei sich ändernden klimatischen Bedingungen, die zulässigen Umgebungstemperaturen (-20 °C … +70 °C; Netzteil max. 50 °C) eingehalten werden. Montieren Sie das Gerät auf einem nicht brennbaren Untergrund. – Verwenden Sie je nach Wandbeschaffenheit geeignetes Montagematerial. • Bringen Sie am Montageort bei Bedarf Bohrungen für die Befestigungsschrauben an.
Schrauben Sie das Gerät fest

Bei Unicable werden fest folgende Empfangsfrequenzen fest den jeweiligen Tunern zugeordnet:

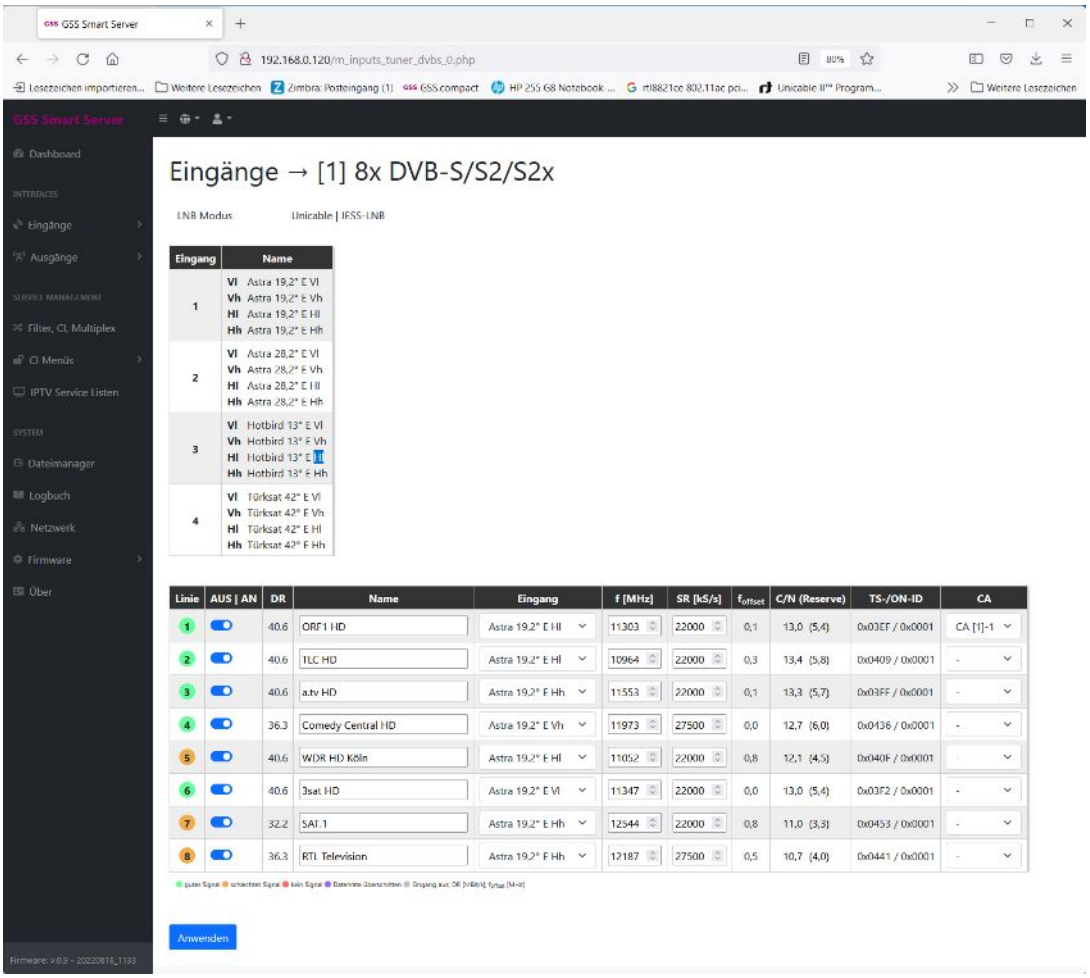
8 Fach Tunerkarte 1 und 3 (Typ M S2X 8)

Tuner 1 984 MHz (EN50607)
Tuner 2 1056 MHz (EN50607)
Tuner 3 1128 MHz (EN50607)
Tuner 4 1210 MHz (EN50607)
Tuner 5 1292 MHz (EN50607)
Tuner 6 1364 MHz (EN50607)
Tuner 7 1458 MHz (EN50607)
Tuner 8 1530 MHz (EN50607)

8 Fach Tunerkarte 2 und 4 (Typ M S2X 8)

Tuner 1 1602 MHz (EN50607)
Tuner 2 1680 MHz (EN50607)
Tuner 3 1752 MHz (EN50607)
Tuner 4 1824 MHz (EN50607)
Tuner 5 1896 MHz (EN50607)
Tuner 6 1968 MHz (EN50607)
Tuner 7 2040 MHz (EN50607)
Tuner 8 2112 MHz (EN50607)

8 Menü Eingänge LNB 8 x DVB-S/S2/S2X



Über die hinterlegte Farbe der Spalte Linie erhalten Sie Informationen über die Qualität der Eingangssignale (gut schlecht kein Signal)



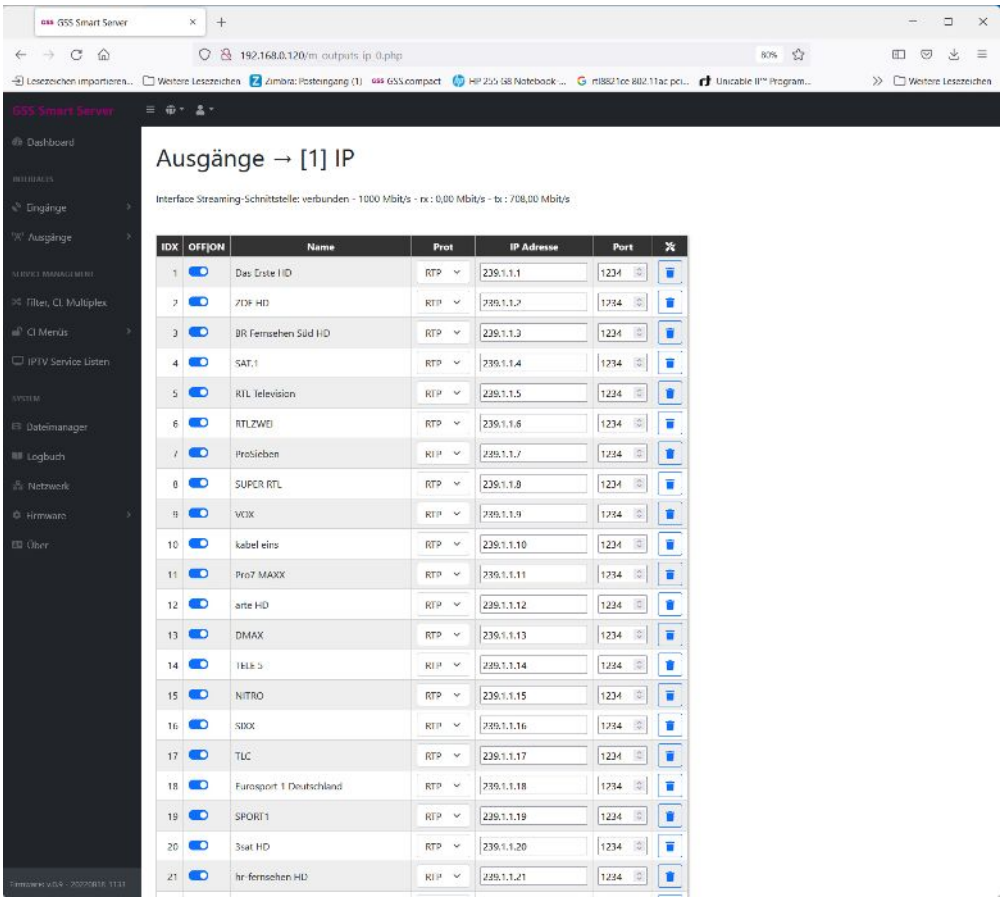
Um ein gutes Eingangssignal zu bekommen (Anzeige grün) benötigen Sie einen Mindestpegel Eingangssignal von 60 dBµV und ein C/N von min 5 dB über der Empfangsschwelle.

- ➔ In der Spalte Schalter AUS | AN können Sie den jeweiligen Tuner ein oder aus schalten
- ➔ DR zeigt die Datenrate des empfangenden Transponder´s in Mbits/s an
- ➔ In Name können sie einen Namen zuordnen bei leeren Zeile wird automatisch nach einigen Sekunden der erste Sendername des empfangenen Transponders übernommen.
- ➔ In der Spalte Eingang wählen Sie den Eingang F-Buchse und die Ebene in Abhängigkeit des eingestellten LNB-Modus aus.
- ➔ In der Spalte f [MHz] geben Sie die Transponderfrequenz des Transponders ein.
- ➔ In der Spalte SR [kS/S] geben Sie die Symbolrate in Kilobits pro Sekunde des Transponders ein.
- ➔ In der Spalte f_{offset} sehen Sie den Offset zur Mittenfrequenz des Transponders.
- ➔ In C/N (Reserve) sehen Sie den gemessen C/N Wert sowie die Differenz von C/N Wert zum minimal nötigen C/N bei dem gerade noch Empfang möglich ist.
- ➔ In der Spalte TS-/ON-ID sehen Sie die Transportstream ID sowie die Orginal Network ID des eingestellten Transponders.
- ➔ In der Spalte CA können Sie ein Common-Interface Modul einen Transponder zuordnen.

Achtung: Unbenutzte Tuner (Transponder) bitte mit Spalte AUS | AN auf AUS schalten um die Prozessorlast gering zu halten

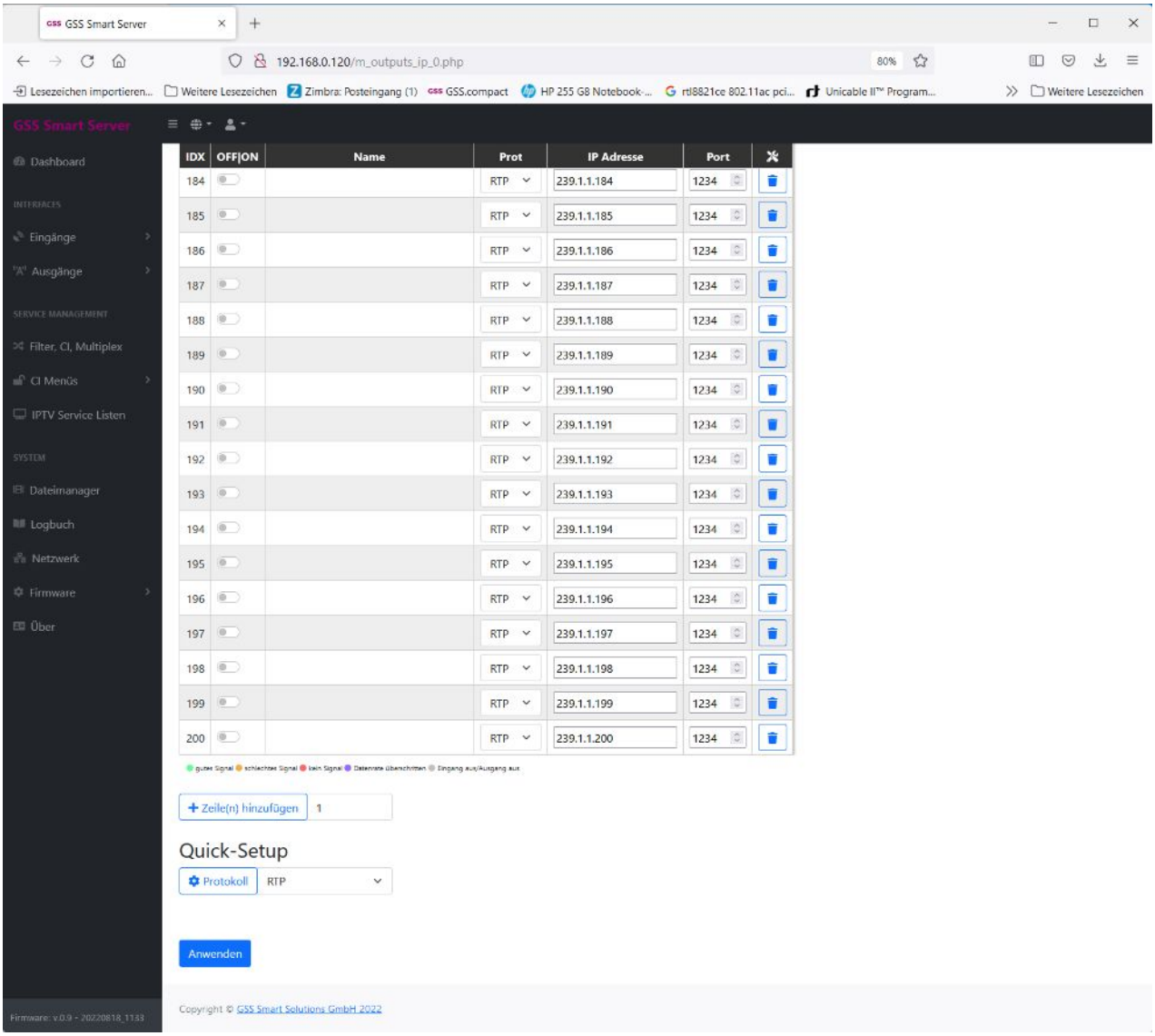
Änderungen müssen – bevor Sie das jeweilige Menü verlassen – an die Kopfstation übertragen werden! Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche Anwenden.

9 Menü Ausgänge→ [1] IP



In diesem Menü müssen die Anzahl der SPTS Kanäle sowie das Ausgangsprotokoll, die IP Adresse und der Ausgangsport zugewiesen werden.

- ➔ Die Spalte IDX zeigt eine fortlaufende Nummerierung an.
- ➔ In der Spalte OFF|ON können Sie den Datenstrom aktivieren oder deaktivieren. Nicht benutzte Datenströme bitte auf OFF stellen um die Prozessorlast zu senken.
- ➔ In der Spalte Name erscheint der Name des Programms falls dieses bereits über Filter, CA, Multiplex zugewiesen worden ist.
- ➔ In der Spalte Prof weisen Sie das Ausgangsprotokoll UDP (User Data Protocol) oder RTP (Real-Time Transport Protocol) dem Stream zu.
- ➔ In der Spalte IP Adresse setzen Sie die IP des Ausgangsdatenstroms. Bei ipv4 ist hierfür der Adress-Bereich 224.0.0.0 bis 239.255.255.255 reserviert. Viele Adressen in diesem Bereich sind allerdings reserviert. Wir empfehlen den Bereich 239.x.y.z für die Multicast-Streams, da die Panasonic Viera TV-Geräte für diesen Bereich programmiert sind. Verwenden Sie für x nur den Bereich 1…127. Für y und z steht der Bereich 0…254 zu Verfügung.
- ➔ In der Spalte Port setzen Sie den Ausgangsport des Datenstroms.
- ➔ In der Spalte Werkzeug können Sie mit die Zuweisung entfernen.



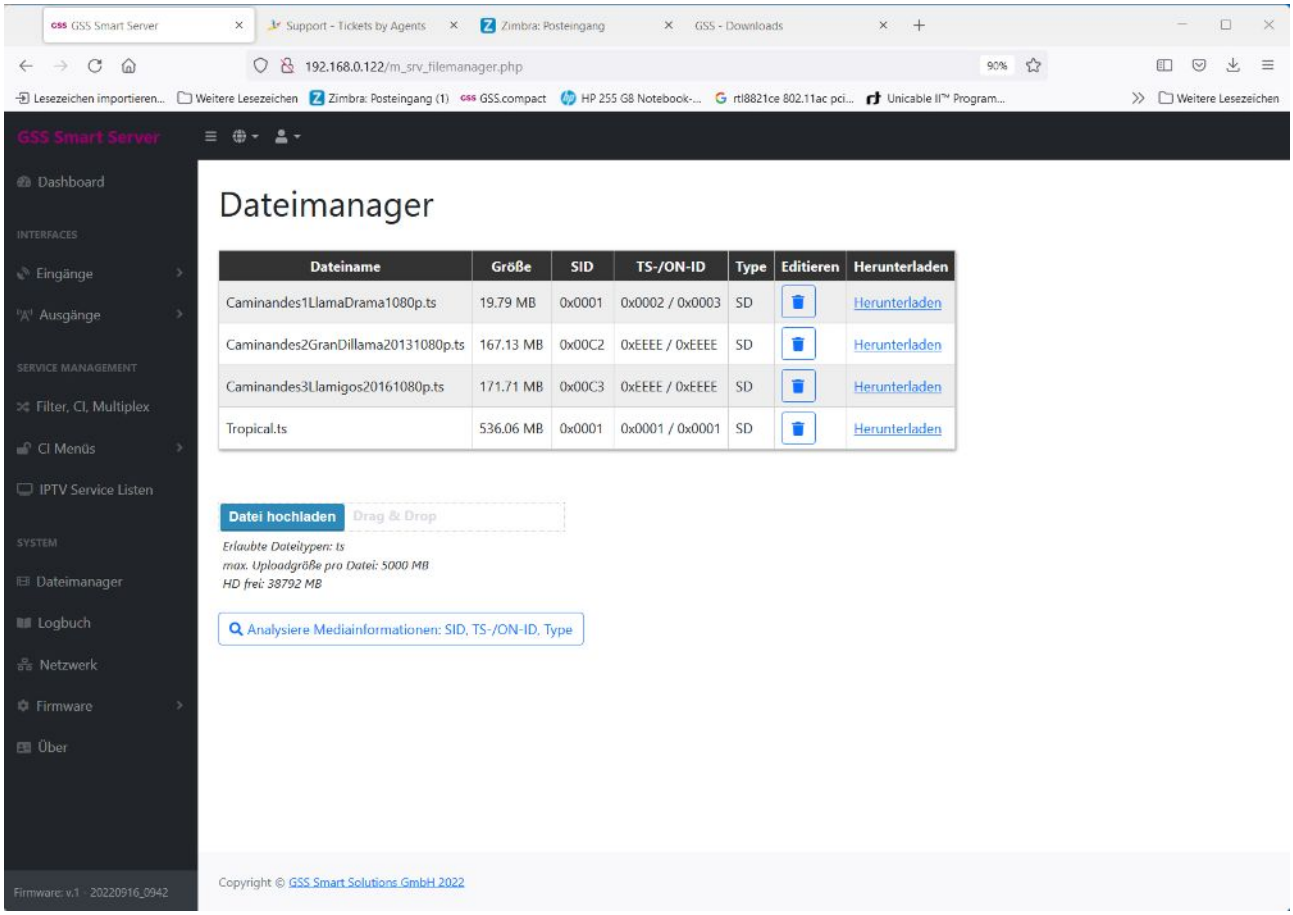
➔ Mit + Zeile(n)hinzufügen können Sie die Anzahl der neu zu erstellenden Zeilen eintragen.
➔ Mit Quick-Setup Protokoll (RTP/UDP) wird allen Ausgängen das Protokoll zugewiesen

Achtung: Unbenutzte Steams bitte mit Spalte OFF|on auf OFF schalten um die Prozessorlast gering zu halten

Änderungen müssen – bevor Sie das jeweilige Menü verlassen – an die Kopfstation übertragen werden! Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche Anwenden.

10 Mediaplayer

Dateimanager

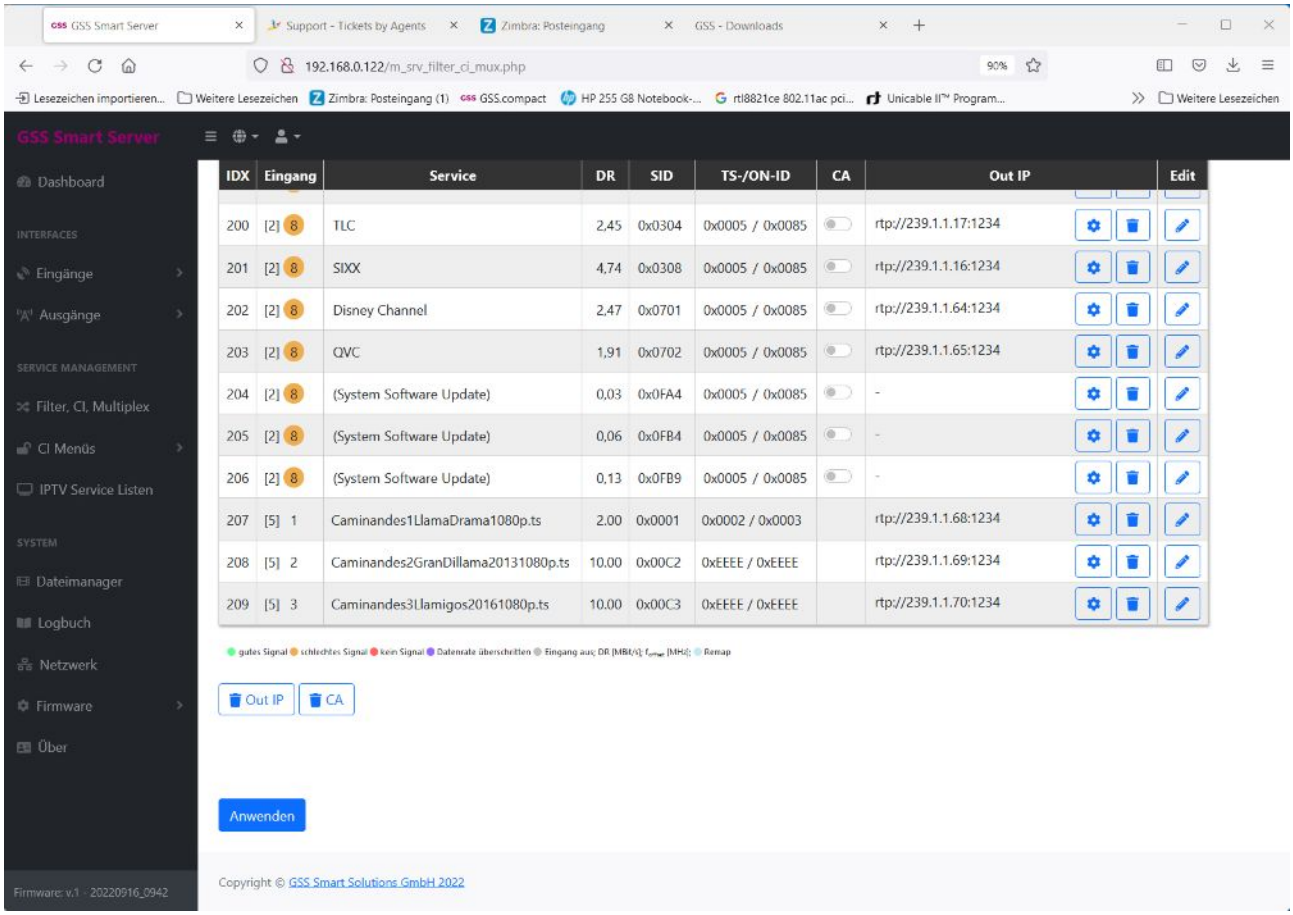


Sie können bis zu 10 normgerechte DVB - Transportströme als Endlosschleifen ausspielen

Mit dem Button Datei hochladen können Sie zehn Files mit bis zu 5 GB Größe auf den GSS Smart Server speichern.

Anschließend mit dem Button Analysiere Mediainformationen: SID, TS-/ON-ID, Type automatisch die SID, TS-ID und die ON-ID des DVB - Datenstroms ermitteln.

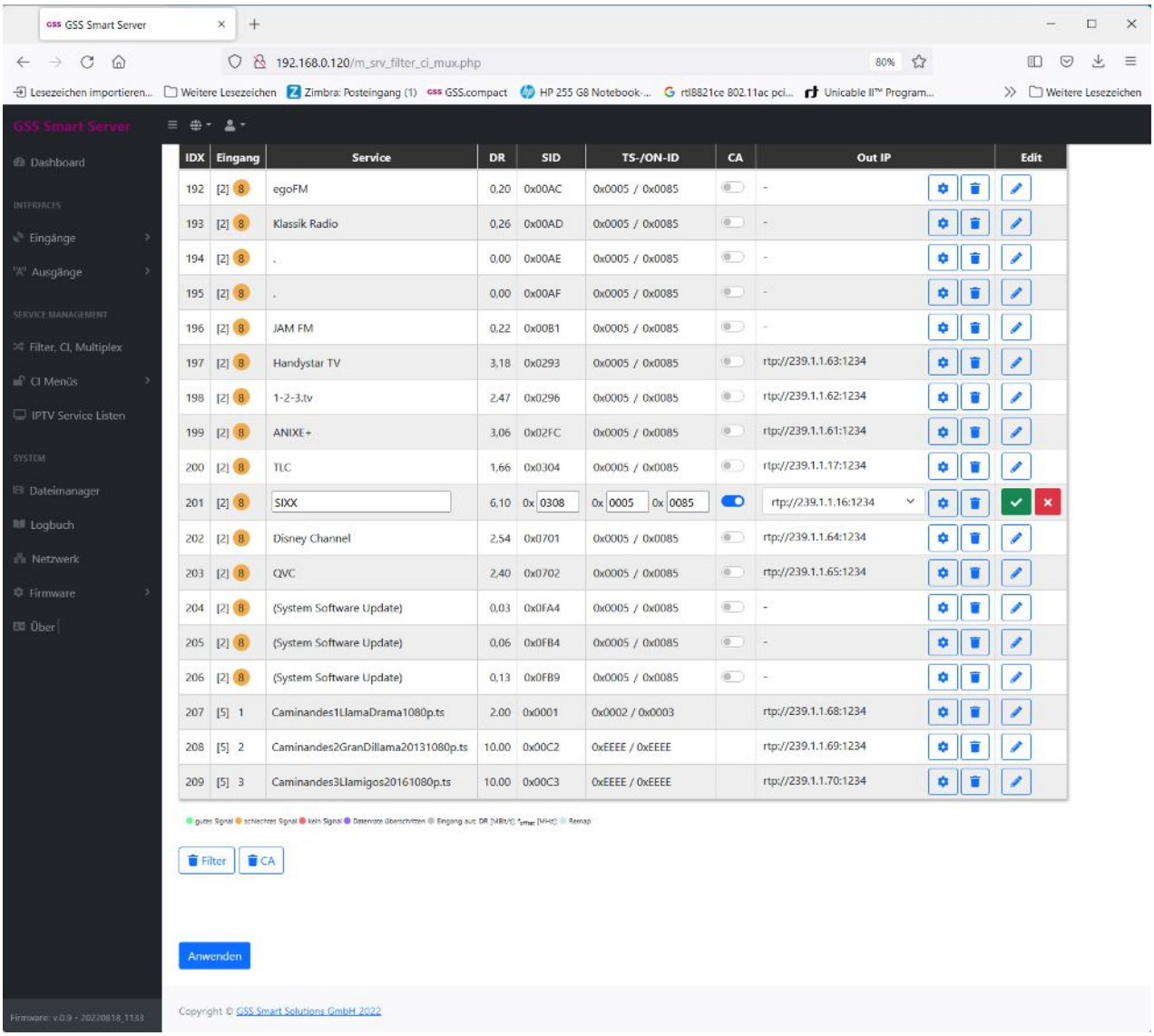
- ➔ In der Spalte Editieren mit dem Button  können Sie den Datenstrom löschen.
- ➔ In der Spalte Herunterladen mit dem Button Herunterladen können Sie den Datenstrom auf den verbundenen Endgerät speichern



Im Menü Filter, CI, Multiplex die notwendigen Ausgangsparameter für den Datenstrom eintragen.

Änderungen müssen – bevor Sie das jeweilige Menü verlassen – an die Kopfstation übertragen werden! Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche Anwenden.

11 Menü Filter, CA, Multiplex



- ➔ Die Spalte IDX zeigt eine fortlaufende Nummerierung an.
- ➔ In der Spalte Eingang sehen Sie zwei Zahlen. Die erste Zahl zeigt die Zuordnung zu der Einsteckkarte an. Die zweite Zahl die Tuner-Nummer und die Farbe die Qualität des Eingangssignals an.
- ➔ In der Spalte Service wird der von Ihnen eingetragene Namen oder der empfangene Programm-Name angezeigt.
- ➔ In der Spalte DR wird die aktuelle Datenrate des Programms in Mbit/s angezeigt.
- ➔ In der Spalte SID wird die Sevice ID des Programms angezeigt.
- ➔ In der Spalte TS-/ON-ID wird die Transportstream ID und Orginal Network ID des Programms angezeigt.
- ➔ In der Spalte CA können Sie bei eingesteckten und zugeordneten CI die Entschlüsselung des Programms aktivieren.
- ➔ In der Spalte Out IP sehen Sie die zugewiesene IP-Adresse und das Protokoll.

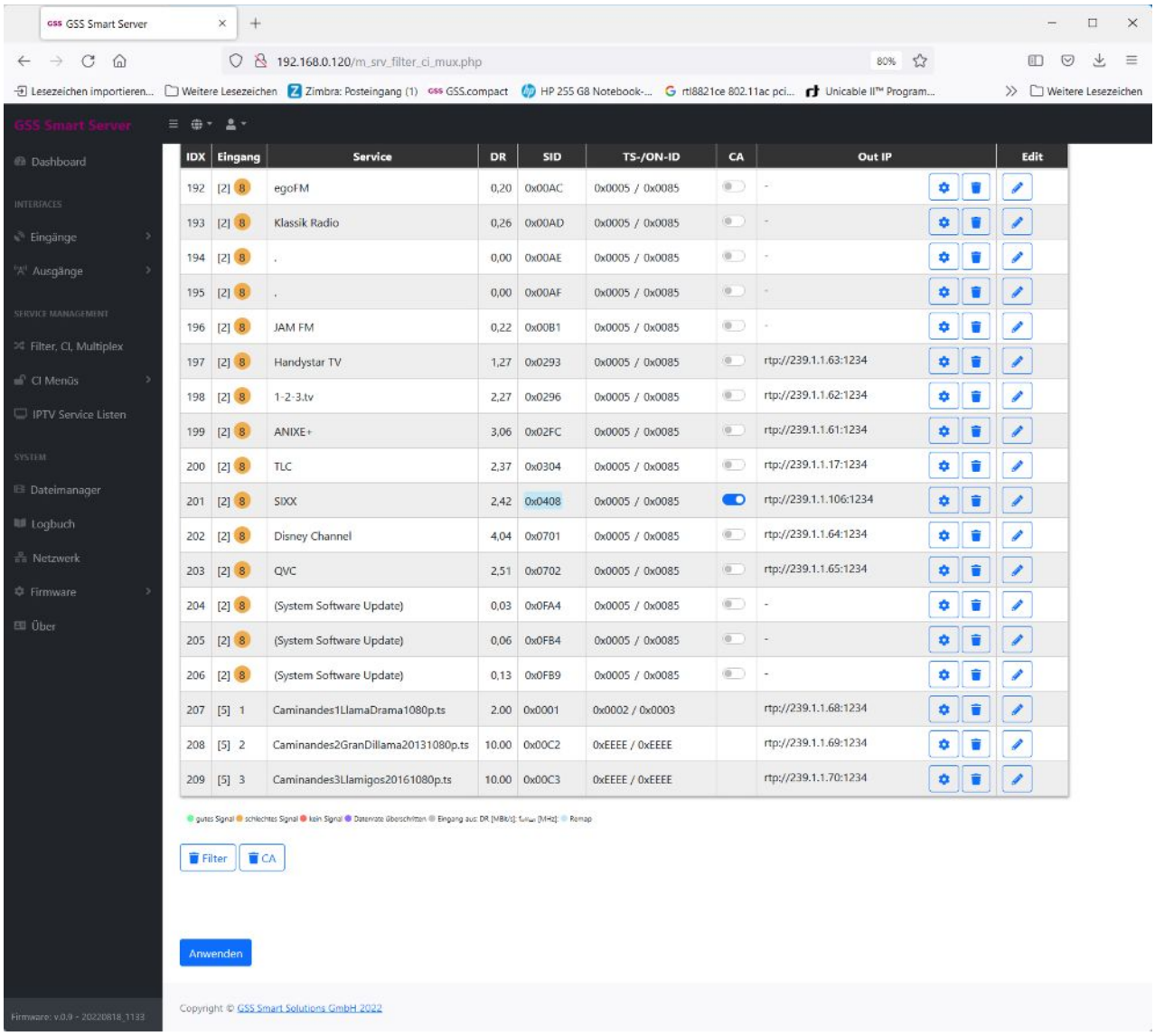
- ➔ Mit der Taste  können Sie die nächste freie IP-Adresse und Protokoll automatisch zuordnen

- ➔ Mit der Taste  können Sie den Sendernamen, die Sevice ID sowie die Transportstream und Orginal Network ID editieren.

Anschließend mit bestätigen oder mit abbrechen.

Mit der Taste können Sie die Ausgangswerte der Sevice ID sowie die Transportstream und Orginal Network ID auf die Eingangswerte zurücksetzen sowie die IP-Adresse löschen.

Änderungen müssen – bevor Sie das jeweilige Menü verlassen – an die Kopfstation übertragen werden!
Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche Anwenden.

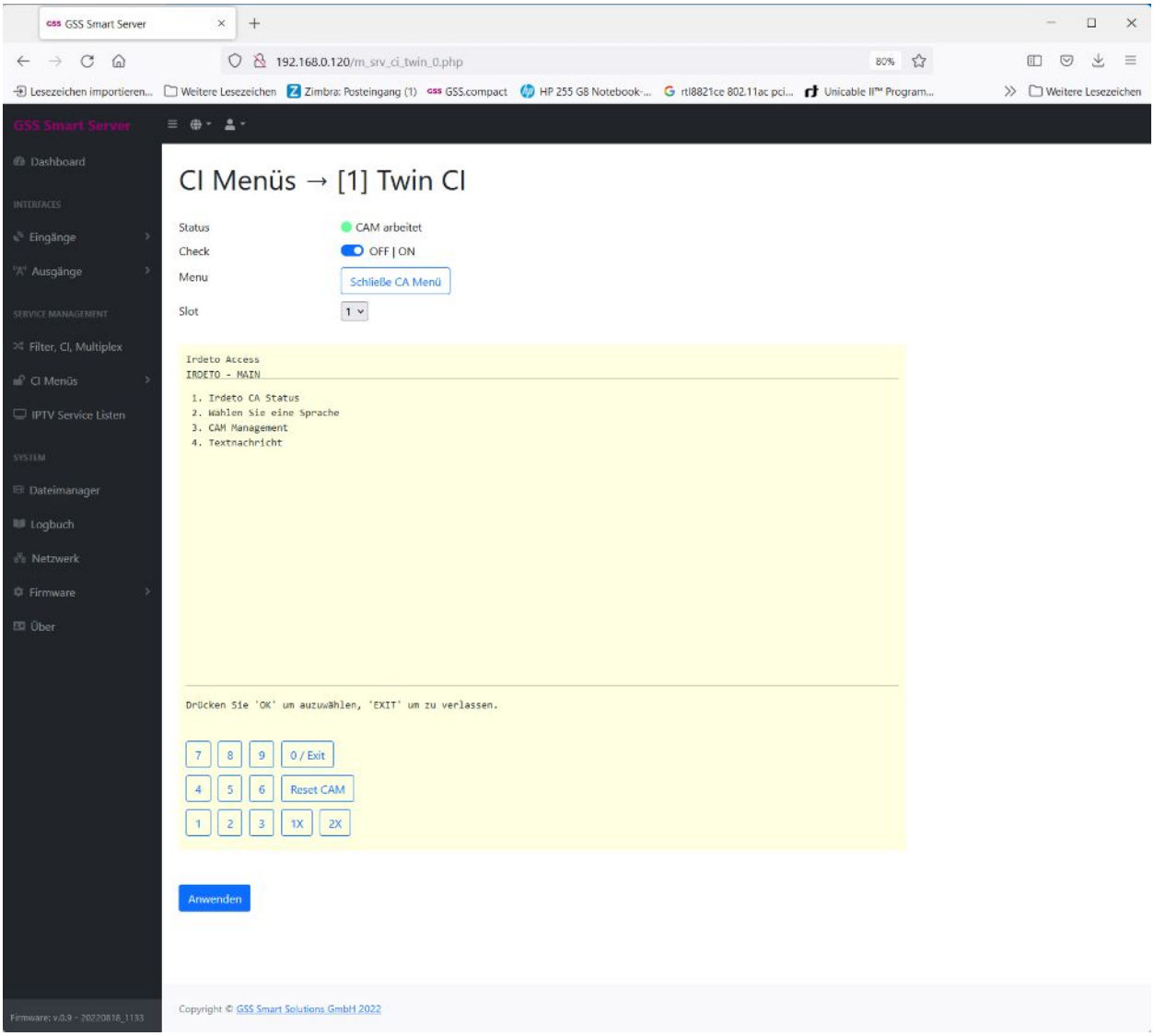


Mit der Taste Out IP können Sie die Out IP Zuweisungen komplett löschen.

Mit der Taste CA können Sie die zu decodierten Programme in Spalte CA komplett löschen.

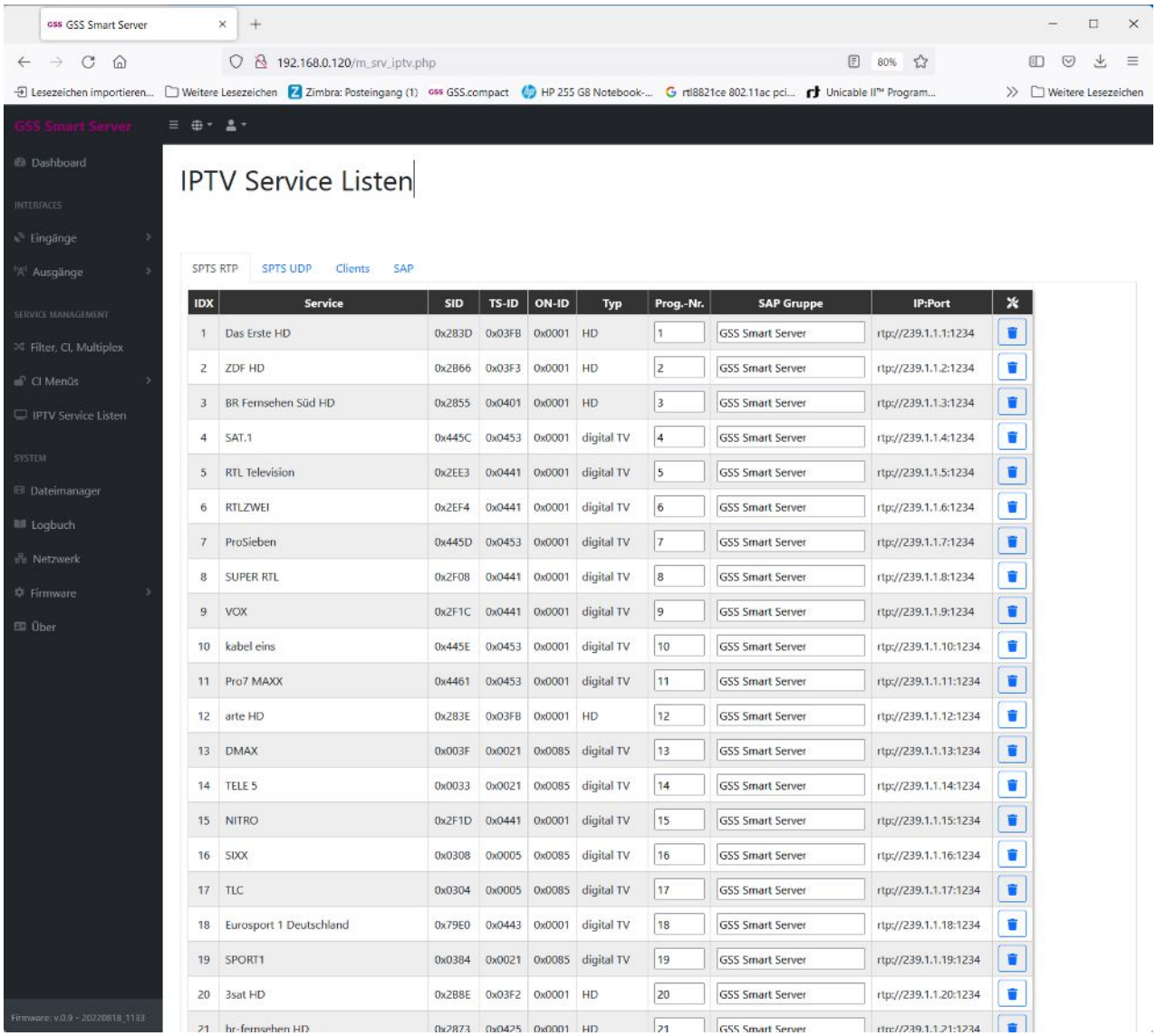
Änderungen müssen – bevor Sie das jeweilige Menü verlassen – an die Kopfstation übertragen werden!
Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche Anwenden.

12 Menü CI Menüs → [1] Twin CI



- ➔ Im Menü CI Menü müssen Sie die Hardwareposition z.B. PCI-Karte[1] Twin CI auswählen.
- ➔ Mit Slot können Sie CI Schacht 1 oder 2 in der sich das Modul befindet auswählen.
- ➔ In Status sehen Sie den Status des jeweiligen CI-Moduls
- ➔ Mit Öffne CA Menü können Sie die internen Einstellungen des CI-Moduls öffnen und über die in der gelben Box angezeigte Software Tastatur verändern.
- ➔ Mit Schließe CA Menü können Sie die internen Einstellungen des CI-Moduls schließen.
- ➔ Mit den Schalter Check können Sie die Überwachung und gegebenenfalls den automatischen Restart bei Ausfall der Decodierung des CI-Moduls aktivieren.

13 Menü IPTV Service Listen SPTS RTP



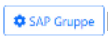
Im Untermenü SPTS RTP sehen Sie alle Sevices (Programme) die mit dem Protokoll RTP gestreamt werden.

- ➔ Die Spalte IDX zeigt eine fortlaufende Nummerierung an.
- ➔ In der Spalte Service wird der Programm - Name des angezeigt.
- ➔ In der Spalte SID wird die Sevice ID des Programms angezeigt.
- ➔ In der Spalte TS-ID wird die Transportstream ID des Programms angezeigt.
- ➔ In der Spalte ON-ID wird die Orginal Network ID des Programms angezeigt.
- ➔ In der Spalte Typ wird der Daten-Typ des Datenstroms angezeigt.
- ➔ In der Spalte Prog.-Nr. wird die Programmnummer der zu erzeugenden Listen angezeigt.
- ➔ In der Spalte SAP Gruppe können Sie einen SAP Gruppen Namen zuweisen.
- ➔ In der Spalte IP-Port sehen Sie Protokoll-Typ, IP-Adresse und die Portzuweisung.

- ➔ In der Spalte  können Sie die Prog.-Nr. und die SAP Gruppe der Zeile löschen.

➔ Mit dem Button 

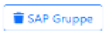
können Sie die Prog.-Nr. automatisch aufsteigend vergeben.

➔ Mit dem Button 

können Sie den SAP Gruppe der ersten Zeile automatisch auf alle Zeilen übertragen.

➔ Mit dem Button 

können Sie die Prog.-Nr. automatisch alle löschen

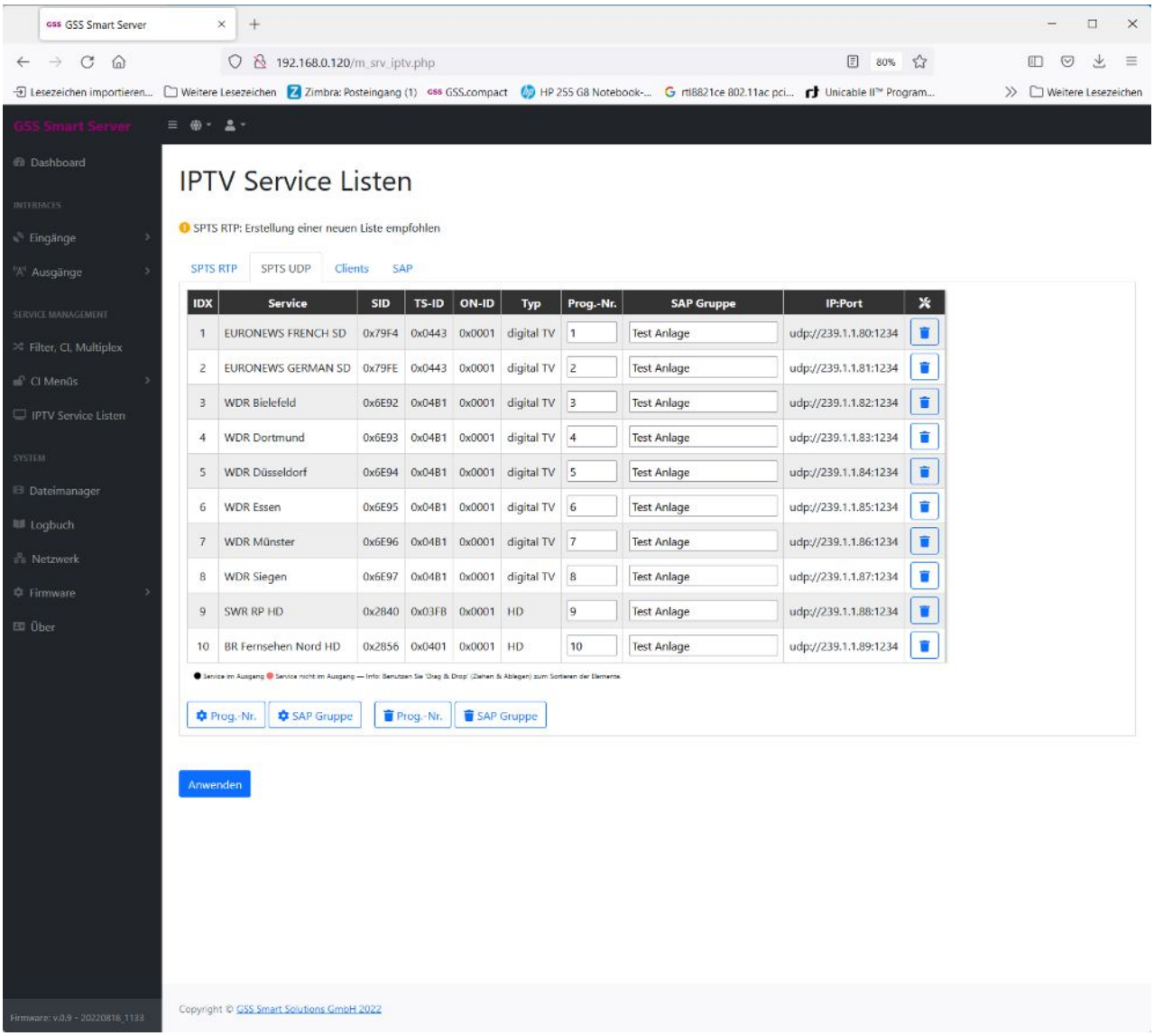
➔ Mit dem Button 

können Sie den SAP Gruppe aller Zeilen löschen

Änderungen müssen – bevor Sie das jeweilige Menü verlassen – an die Kopfstation übertragen werden!
Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche 

.

14 Menü IPTV Service Listen SPTS UDP



Im Untermenü SPTS UDP sehen Sie alle Sevices (Programme) die mit dem Protokoll UDP gestreamt werden

- ➔ Die Spalte IDX zeigt eine fortlaufende Nummerierung an.
- ➔ In der Spalte Service wird der Programm - Name des angezeigt.
- ➔ In der Spalte SID wird die Sevice ID des Programms angezeigt.
- ➔ In der Spalte TS-ID wird die Transportstream ID des Programms angezeigt.
- ➔ In der Spalte ON-ID wird die Orginal Network ID des Programms angezeigt.
- ➔ In der Spalte Typ wird der Daten-Typ des Datenstroms angezeigt
- ➔ In der Spalte Prog.-Nr. wird die Programmnummer der zu erzeugenden Listen angezeigt.
- ➔ In der Spalte SAP Gruppe können Sie einen SAP Gruppen Namen zuweisen
- ➔ In der Spalte IP-Port sehen Sie Protokoll-Typ, IP-Adresse und die Portzuweisung

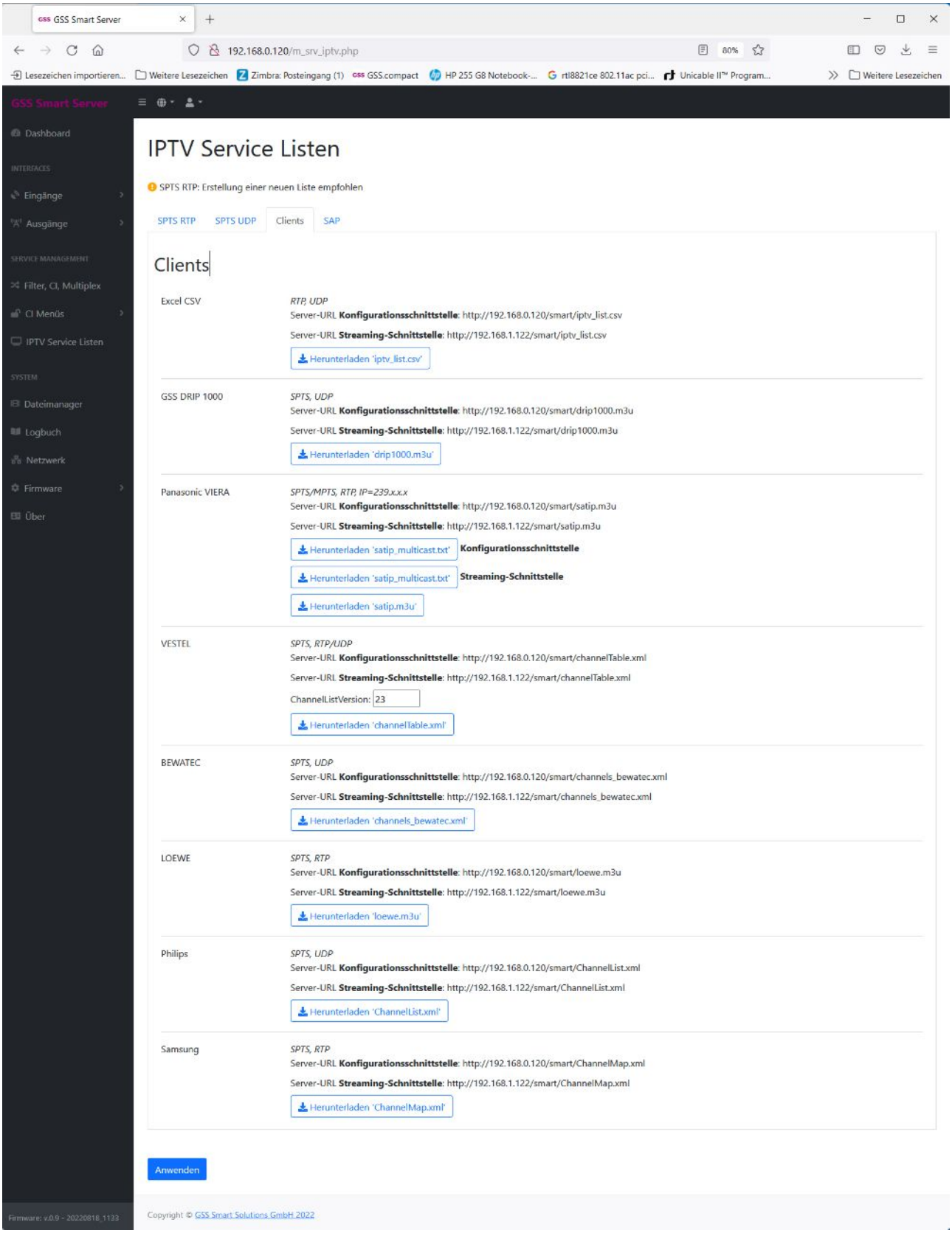
- ➔ In der Spalte  können Sie die Prog.-Nr. und die SAP Gruppe der Zeile löschen.

- ➔ Mit dem Button  können Sie die Prog.-Nr. automatisch aufsteigend vergeben.

- ➔ Mit dem Button  können Sie die SAP Gruppe der ersten Zeile automatisch auf alle Zeilen übertragen.
- ➔ Mit dem Button  können Sie die Prog.-Nr. automatisch alle löschen
- ➔ Mit dem Button  können Sie den SAP Gruppe aller Zeilen löschen

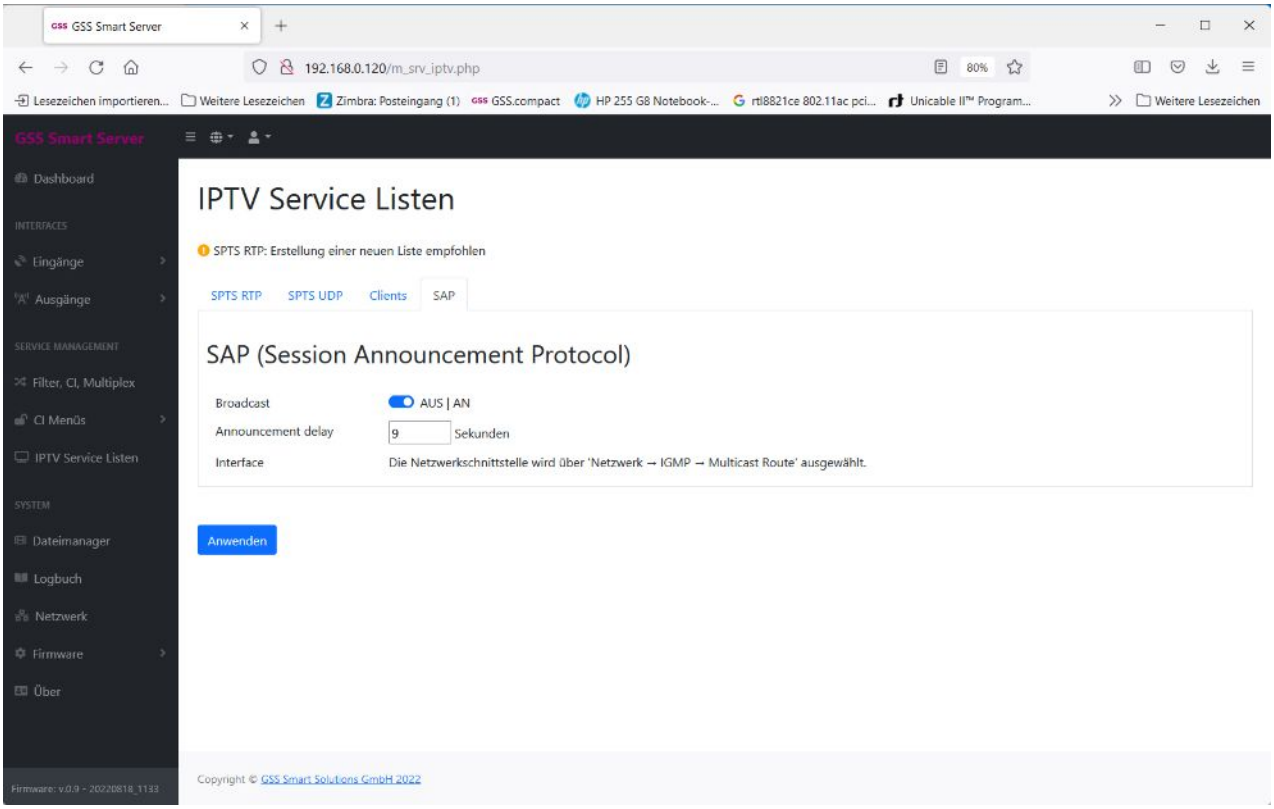
Änderungen müssen – bevor Sie das jeweilige Menü verlassen – an die Kopfstation übertragen werden!
Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche .

15 Menü IPTV Service Listen Clients



Hier können Sie die automatisch generierten Listen passend für Ihr Endgerät herunterladen.

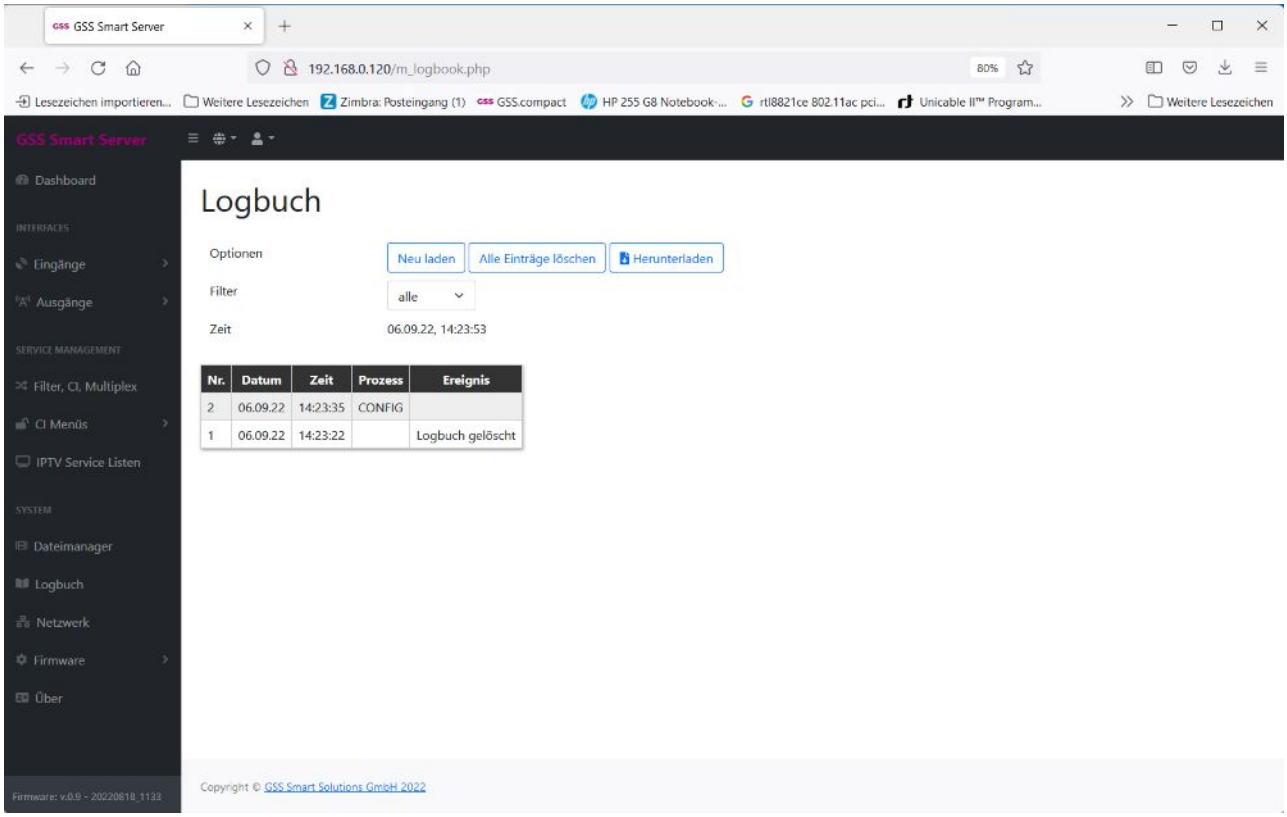
16 Menü IPTV Service Listen SAP



Mit Broadcast schalten Sie hier die Übertragung des Session Announcement Protocol (SAP) ein oder aus. Clients, die SAP verarbeiten können, erhalten hierüber Informationen, welche Services mit welcher Multicast-IP-Adresse übertragen werden, sowie über die in Spalte "SAP Gruppe" eingetragenen Gruppen. "Announcement delay" gibt das Intervall an, mit dem die Daten versendet werden. Ändern Sie den Wert nur, wenn die Clients Probleme mit dem Empfang der SAP-Daten haben.

Änderungen müssen – bevor Sie das jeweilige Menü verlassen – an die Kopfstation übertragen werden! Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche Anwenden.

17 Menü Logbuch



Im Logbuch werden unterschiedliche Warnungen oder Ereignisse angezeigt. Dies hilft bei einer evtl. Fehlersuche.



Mit dieser Schaltfläche können Sie die Anzeige aktualisieren.



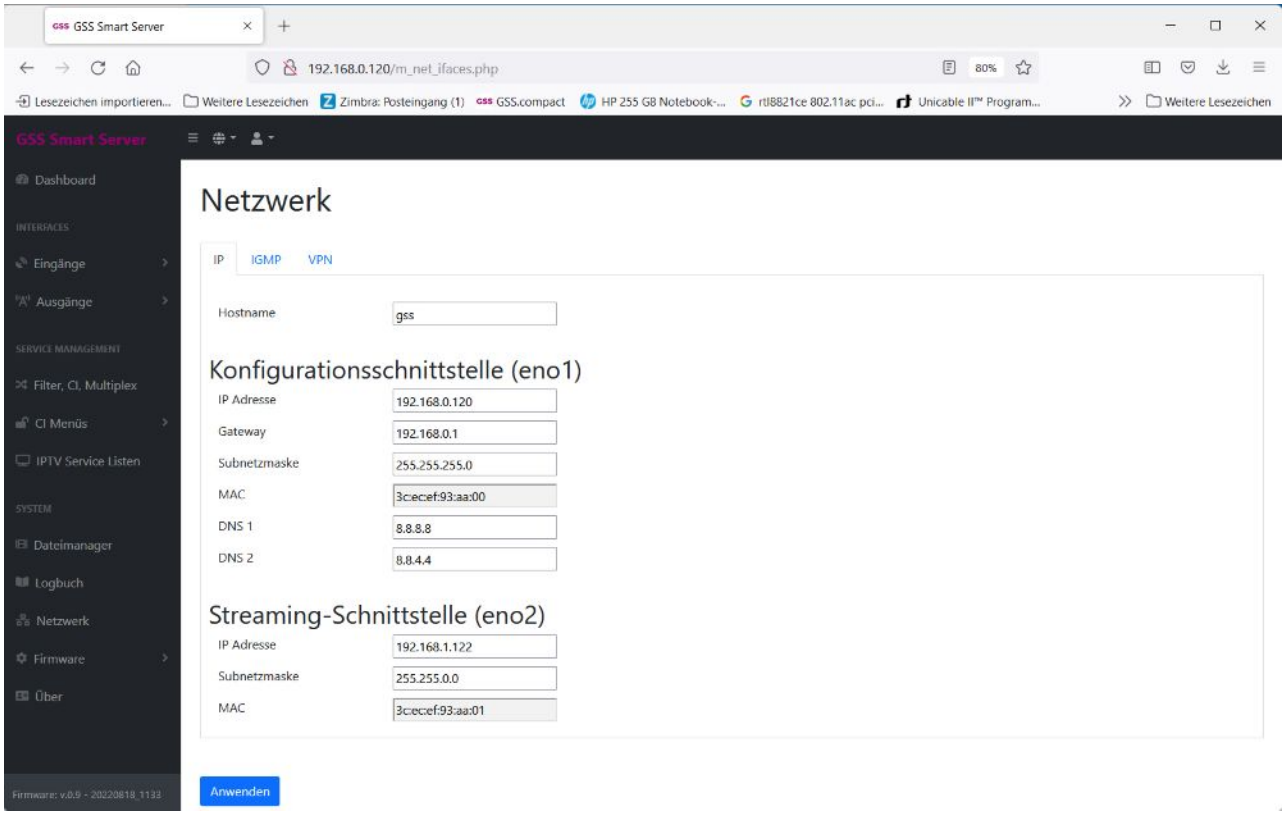
Mit dieser Schaltfläche können Sie das Logbuch löschen.



Mit dieser Schaltfläche können Sie das Logbuch herunterladen.

Mit Filter können Sie die das Logbuch nach definierten Einträgen filtern.

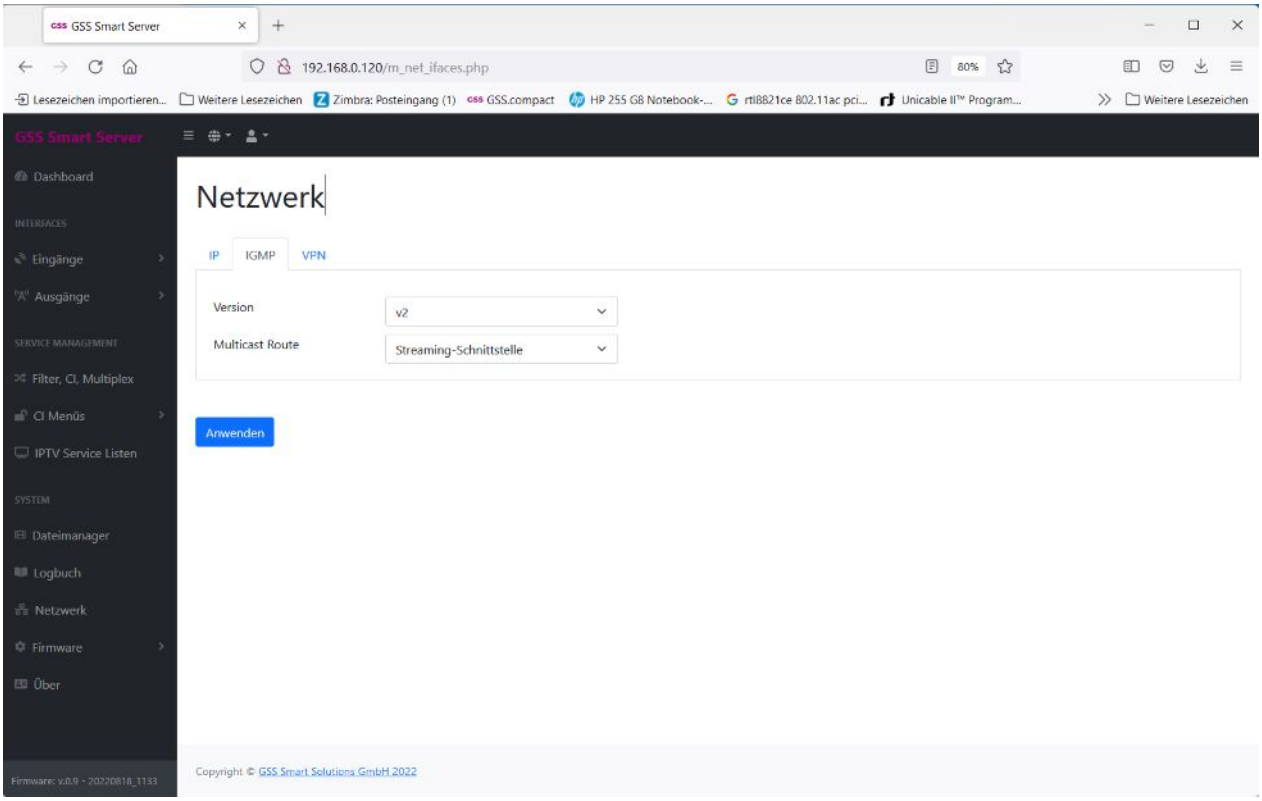
18 Menü Netzwerk IP



Hier passen Sie für die LAN-Schnittstellen die IP-Adressen, das Gateway und die Subnetzmasken an das örtliche Netzwerk an. Zusätzlich können Sie ihre bevorzugten DNS-Server angeben. Die Konfigurationsschnittstelle und die Streaming-Schnittstelle müssen unterschiedlichen IP-Adressbereichen zugeordnet werden (Werkseinstellung 192.168.0.120 und 192.168.10.120)! Geben Sie feste IP-Adressen ein, die noch nicht belegt sind und sich nicht im DHCP-Bereich des Routers befinden. Über den Hostnamen können Sie die Bedienoberfläche ohne Eingabe der IP-Adresse aufrufen. Geben Sie hierzu im Browser den Hostnamen gefolgt von ".local" ein (z.B. gss.local). Betreiben Sie mehrere Geräte im Netzwerk, müssen Sie hier unterschiedliche Namen eingeben.

Änderungen müssen – bevor Sie das jeweilige Menü verlassen – an die Kopfstation übertragen werden! Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche Anwenden.

19 Menü Netzwerk IGMP

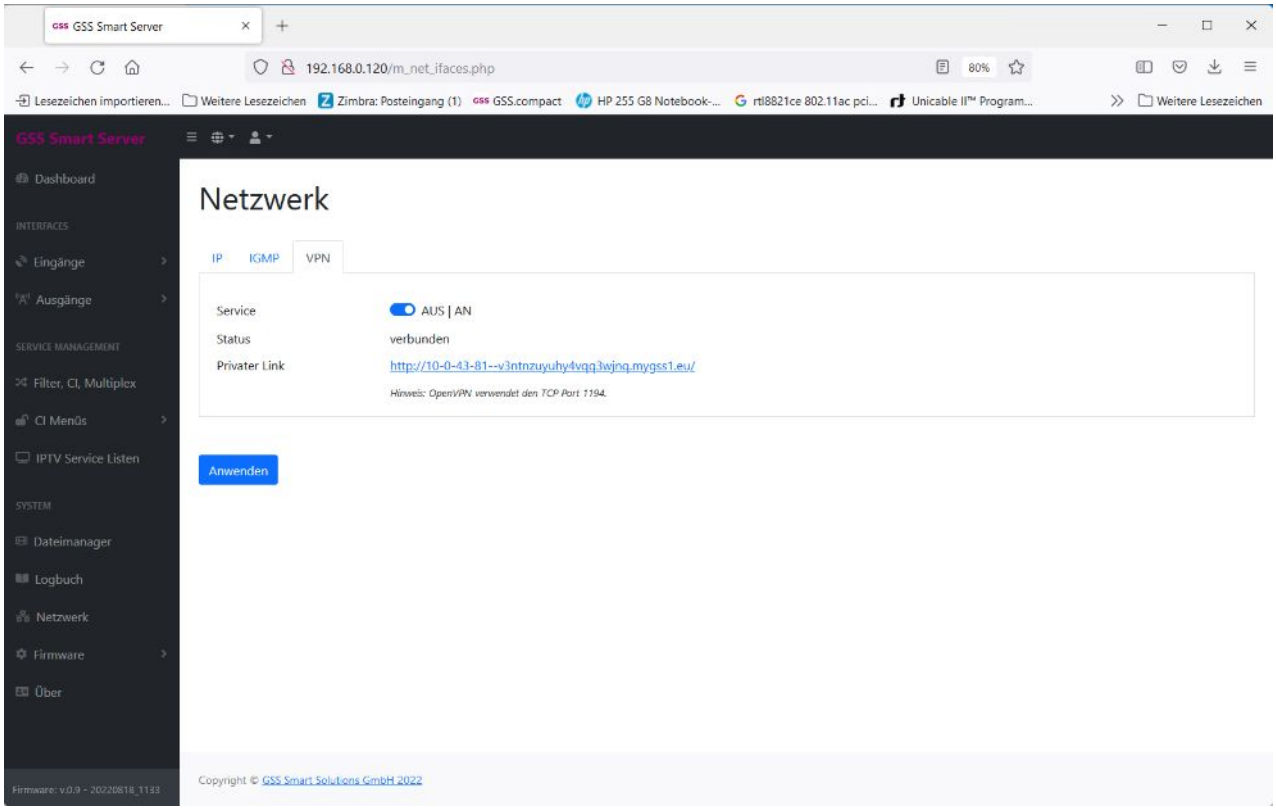


Mit Netzwerk IGMP können Sie die verwendete Version des Internet Group Management Protocol zwischen V2 (nur Version 2) oder auto (Version2 und Version3) wählen.
Mit Multicast Route können Sie auswählen an welcher Schnittstelle die Datenströme herauskommen.

Das **Internet Group Management Protocol** ist ein Protokoll aus der TCP/IP-Welt zur Realisierung und Organisation von Multicast-Übertragungen in einem IP-Netz. Per IGMP können Clients einem Router mitteilen, dass sie einen bestimmten Multicast empfangen möchten.

Änderungen müssen – bevor Sie das jeweilige Menü verlassen – an die Kopfstation übertragen werden!
Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche Anwenden.

20 Menü Netzwerk VPN



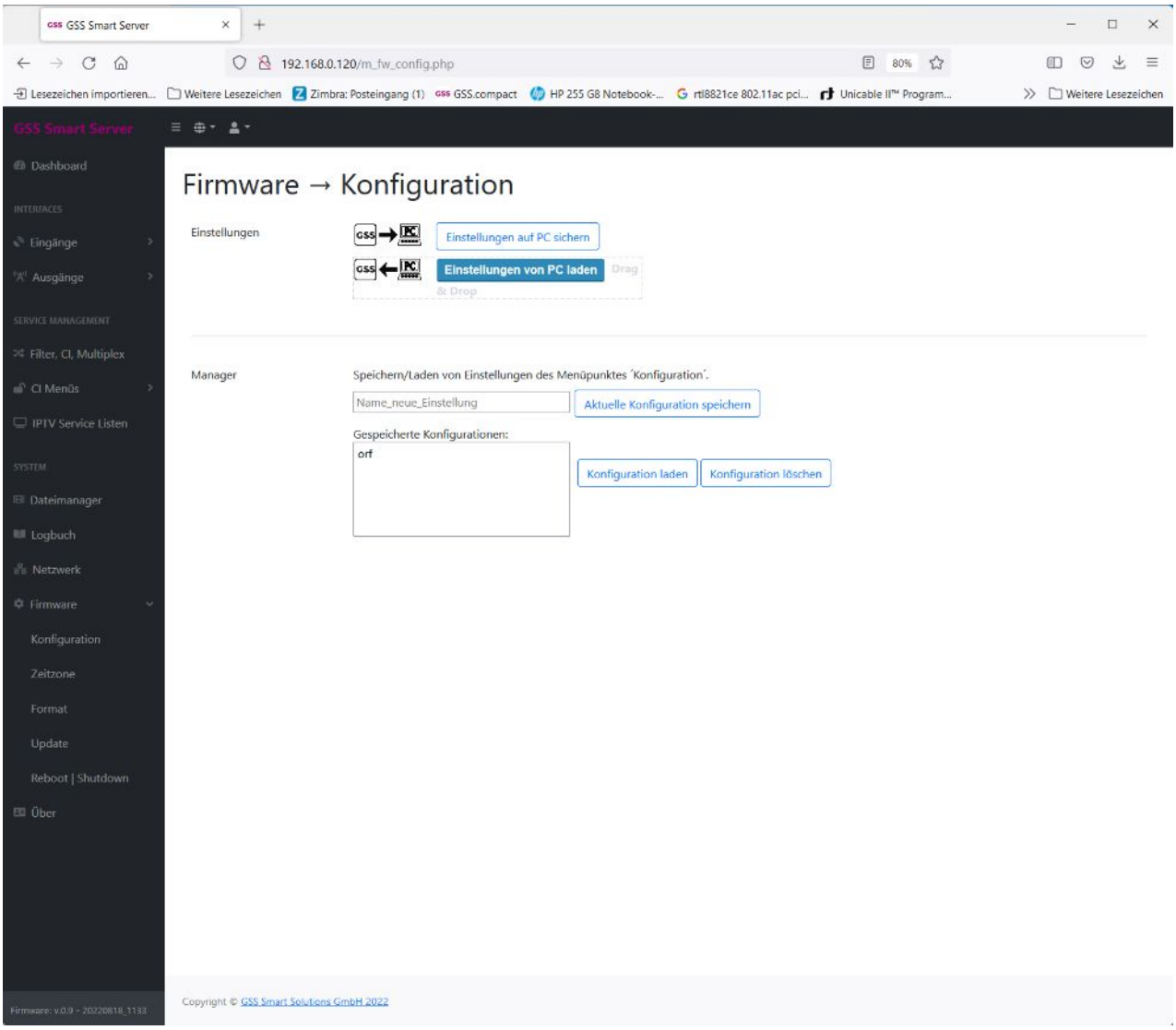
Über den OpenVPN-Zugang haben Sie über unseren VPN-Server weltweiten Zugriff auf die Kopfstation. Da die Verbindung über unseren Server hergestellt wird, benötigen Sie weder eine feste externe IP-Adresse noch einen dynamischen DNS-Zugang.

Über die Service AUS|AN-Schaltfläche können Sie den OpenVPN-Service dauerhaft deaktivieren.
Über den in Privater Link angezeigten Link können Sie den GSS Smart Server bei aktivierten Service erreichen.
Damit die OpenVPN-Verbindung funktioniert, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:
Ihr Netzwerk darf NICHT im IP-Adressbereich 10.0.x.y liegen.
Für die GSS-OpenVPN-Verbindung wird intern eine virtuelle Netzwerkschnittstelle im Bereich 10.0.x.y erzeugt.
Die Konfigurationsschnittstelle, die Streaming-Schnittstelle und die virtuelle OpenVPN-Schnittstelle müssen unterschiedlichen IP-Adressbereichen zugeordnet werden!

Ihr PC muss Verbindung zum Internet haben.
Die Konfigurationsschnittstelle muss (auch schon beim Systemstart) Verbindung zum Internet haben.
Der ausgehende TCP Port 1194 muss geöffnet sein (z.B. im Router)

Änderungen müssen – bevor Sie das jeweilige Menü verlassen – an die Kopfstation übertragen werden!
Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche Anwenden.

21 Menü Firmware → Konfiguration



i

Über die Schaltfläche Einstellungen auf PC sichern können Sie die Einstellungen für ein Backup von der Kopfstation als "*.gss"-Datei herunterladen.
Über die Schaltfläche Einstellungen von PC laden können Sie die Einstellungen der Kopfstation aus einem zuvor erstellten Backup aus einer"*.gss"-Datei wiederherstellen.
Im Manager können Sie Konfigurationen in der Kopfstation auf der Kopfstation speichern.
Geben Sie einen Namen ein und speichern Sie die Konfiguration mit
Schaltfläche Aktuelle Konfiguration speichern.

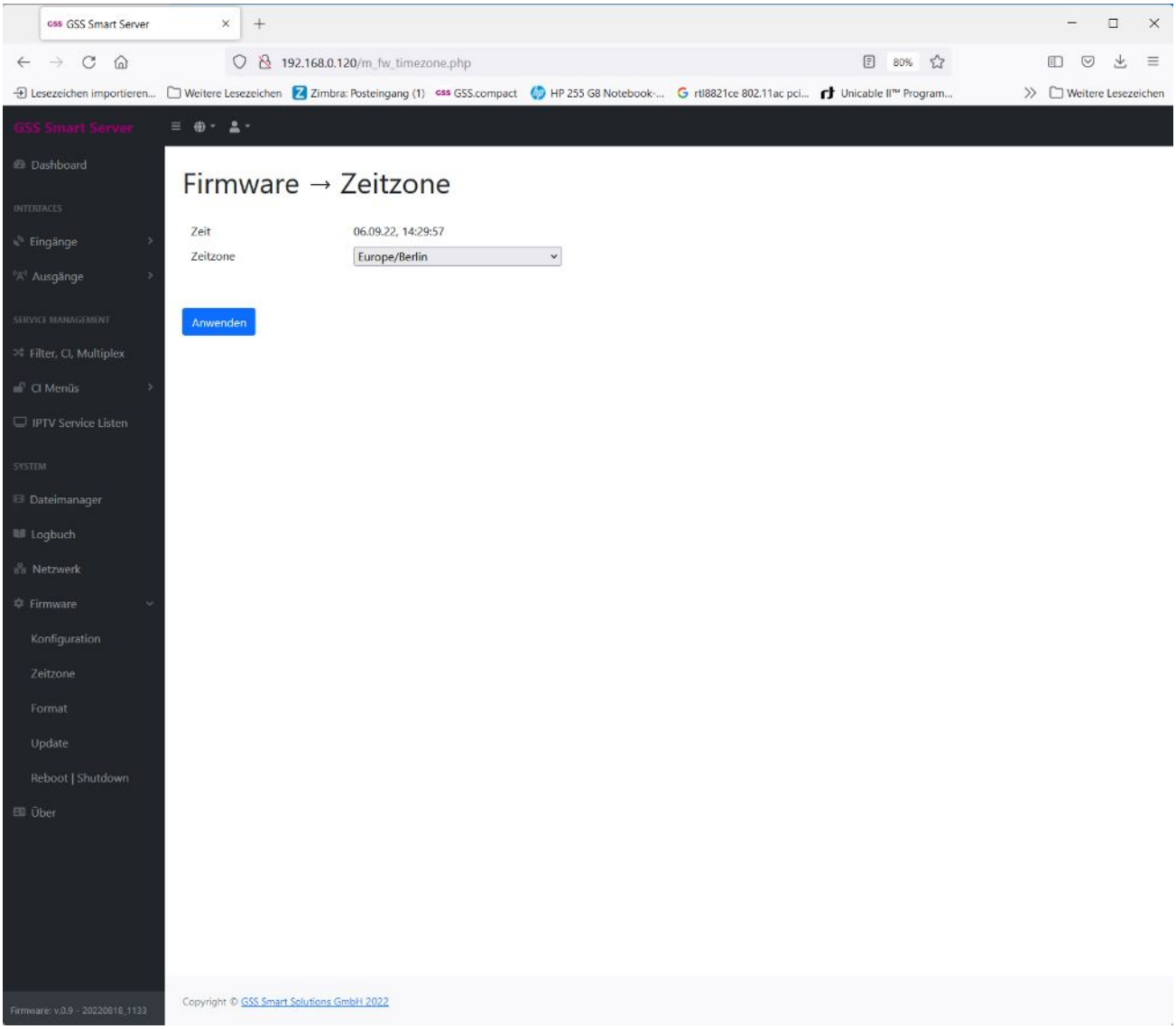
Eine im Manager gespeicherte Konfiguration laden:

Wählen Sie im Feld "Gespeicherte Konfigurationen:" eine gespeicherte Konfiguration und laden Sie diese mit Schaltfläche Konfiguration laden.

Eine im Manager gespeicherte Konfiguration löschen:

Wählen Sie im Feld "Gespeicherte Konfigurationen:" eine gespeicherte Konfiguration und löschen Sie diese mit Schaltfläche Konfiguration löschen.

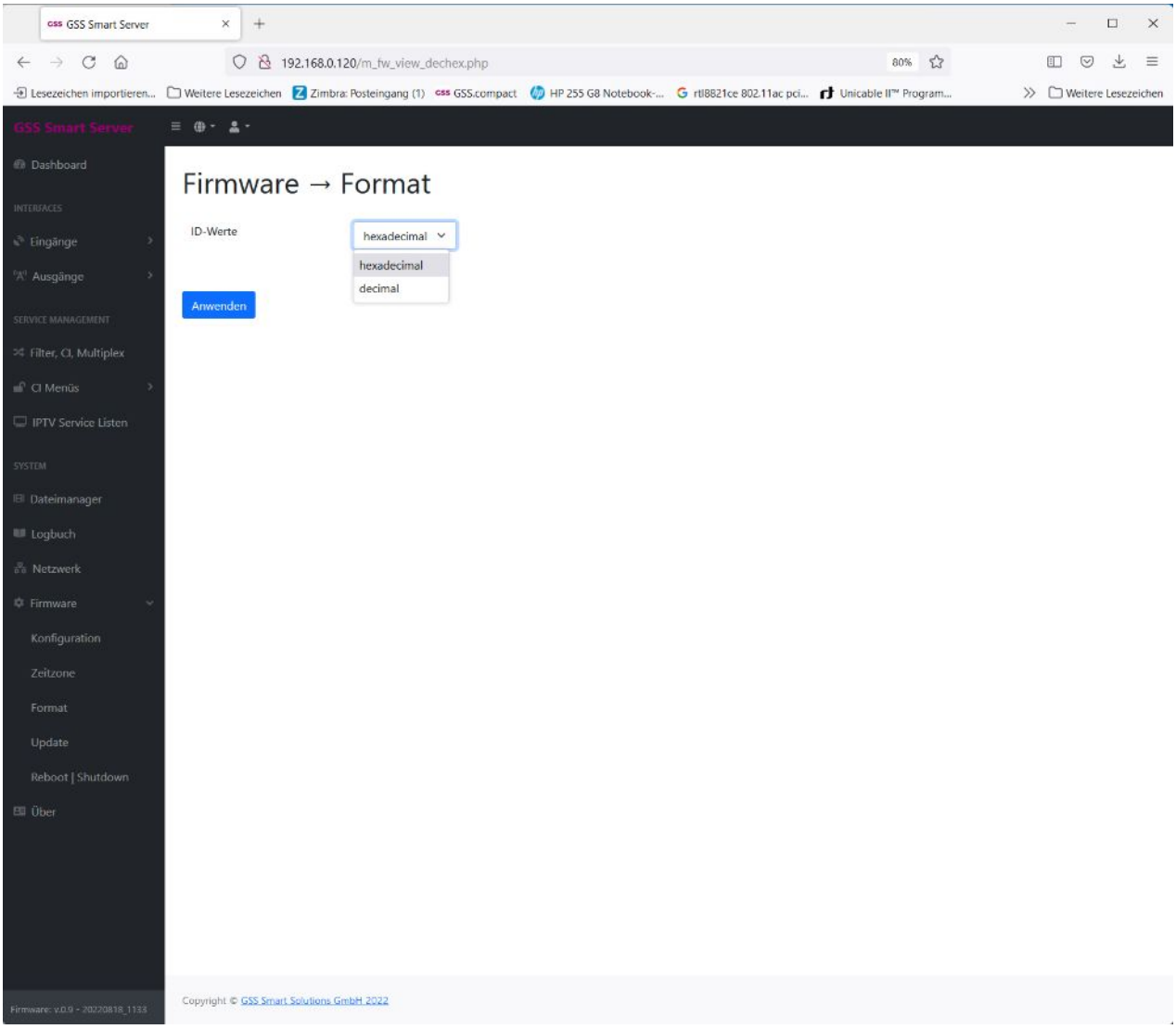
22 Menü Firmware → Zeitzone



Im Firmware → Zeitzone könne sie Ihre Zeitzone auswählen

Änderungen müssen – bevor Sie das jeweilige Menü verlassen – an die Kopfstation übertragen werden!
Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche Anwenden.

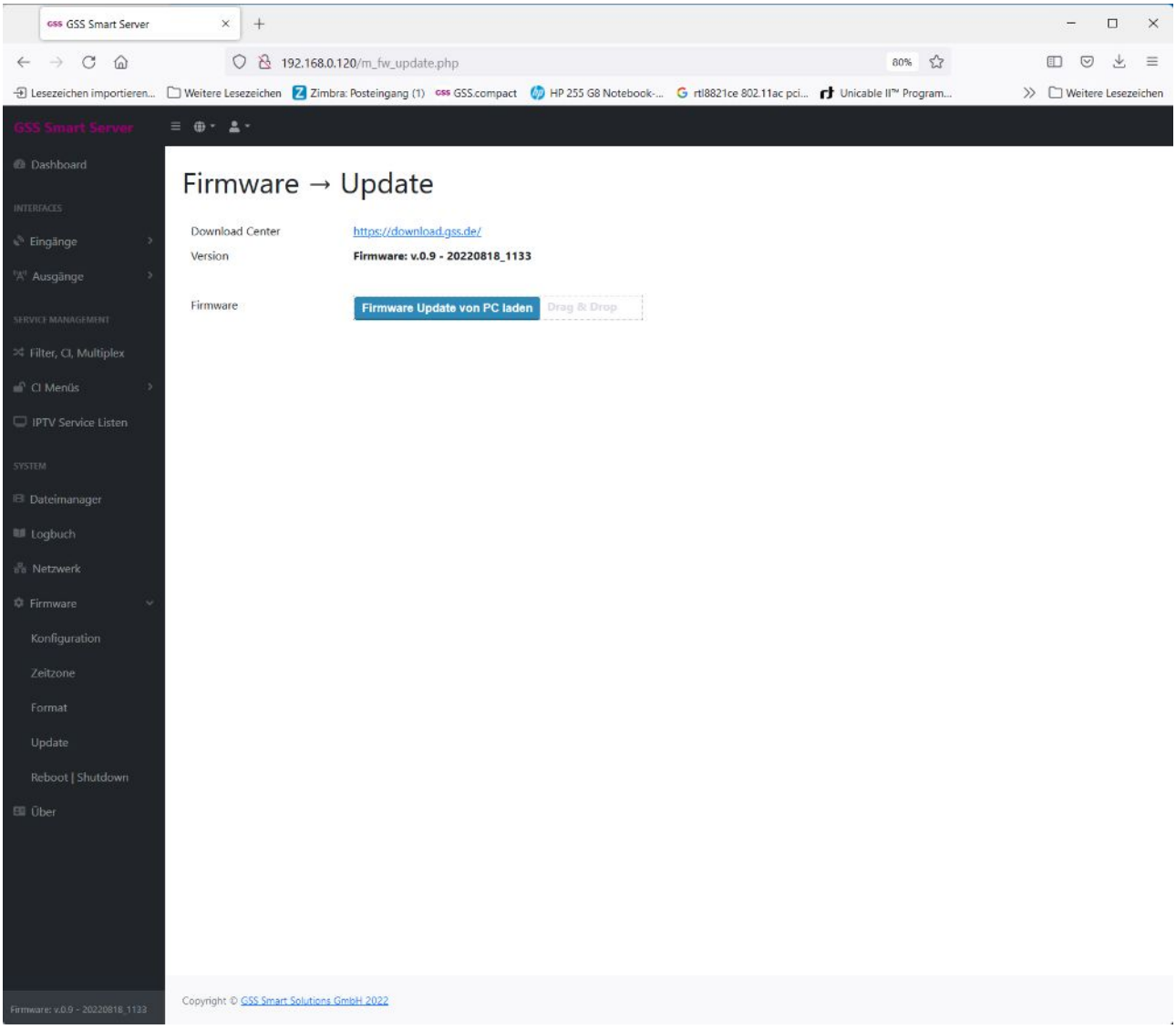
23 Menü Firmware → Format



Im Menü Firmware → können Sie die Darstellung der ID-Werte im Zahlenformat hexadezimal oder dezimal einstellen.

Änderungen müssen – bevor Sie das jeweilige Menü verlassen – an die Kopfstation übertragen werden!
Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche Anwenden.

24 Menü Firmware → Update



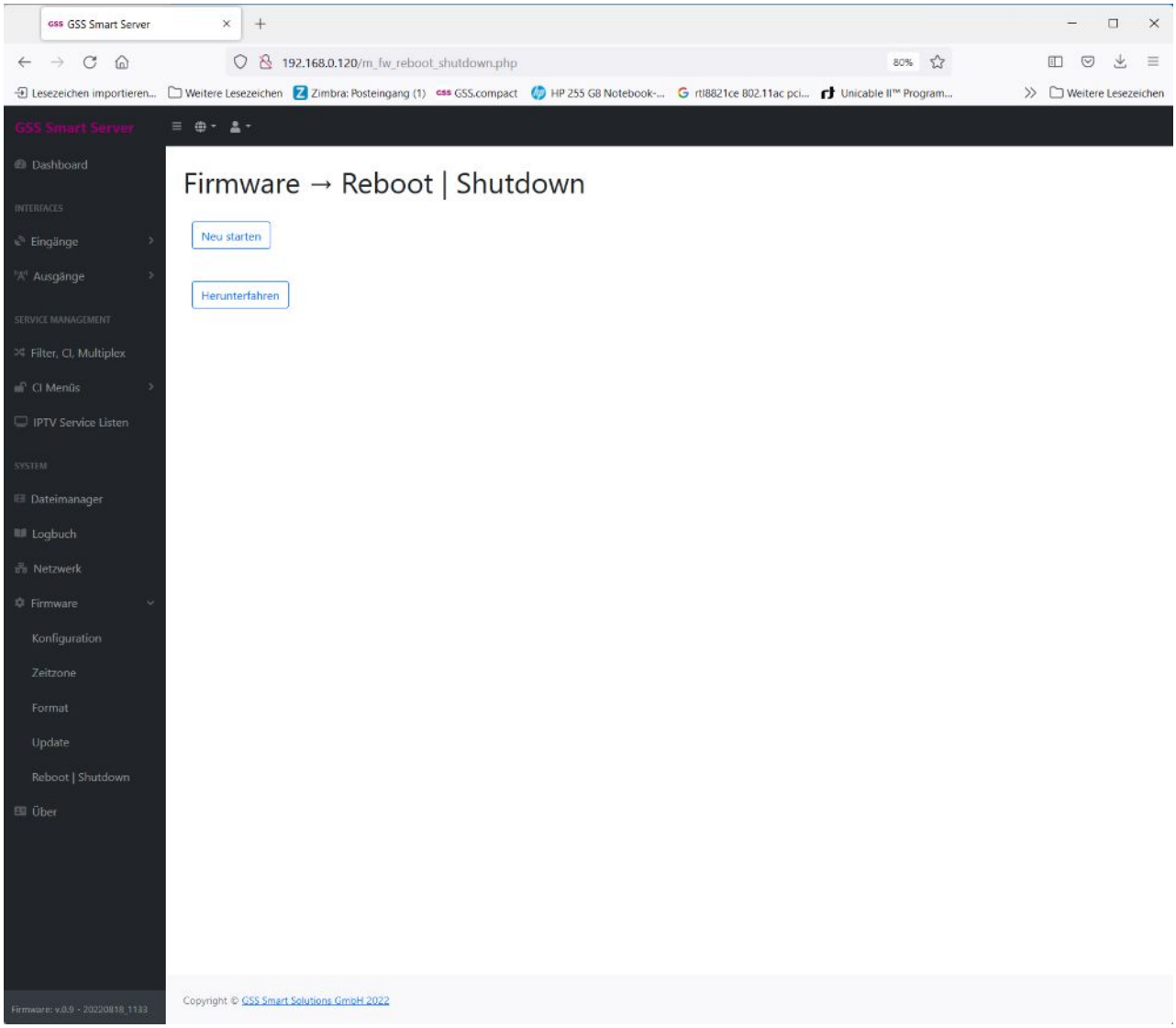
Bei Version wird die Firmwareversion der Kopfstation angezeigt.
Über die Schaltfläche Firmware Update von PC laden starten Sie den Firmwareupdate.
Wählen Sie im folgenden Popup-Menü die Datei mit der neuen Firmware *.gss aus:

Hierfür muss die Firmware zuvor auf Ihrem PC gespeichert werden.
Die aktuelle Version finden Sie unter "https://download.gss.de".
.zip-Datei entpacken *.gss Update-Datei + beigefügte Hinweise.

Ein Firmwareupdate kann längere Zeit in Anspruch nehmen.

Ein Abbruch des Firmwareupdates oder das Unterbrechen der Stromzuführung während des Updates kann im schlimmsten Fall zum Defekt des Geräts führen!

25 Menü Firmware → Reboot | Shutdown

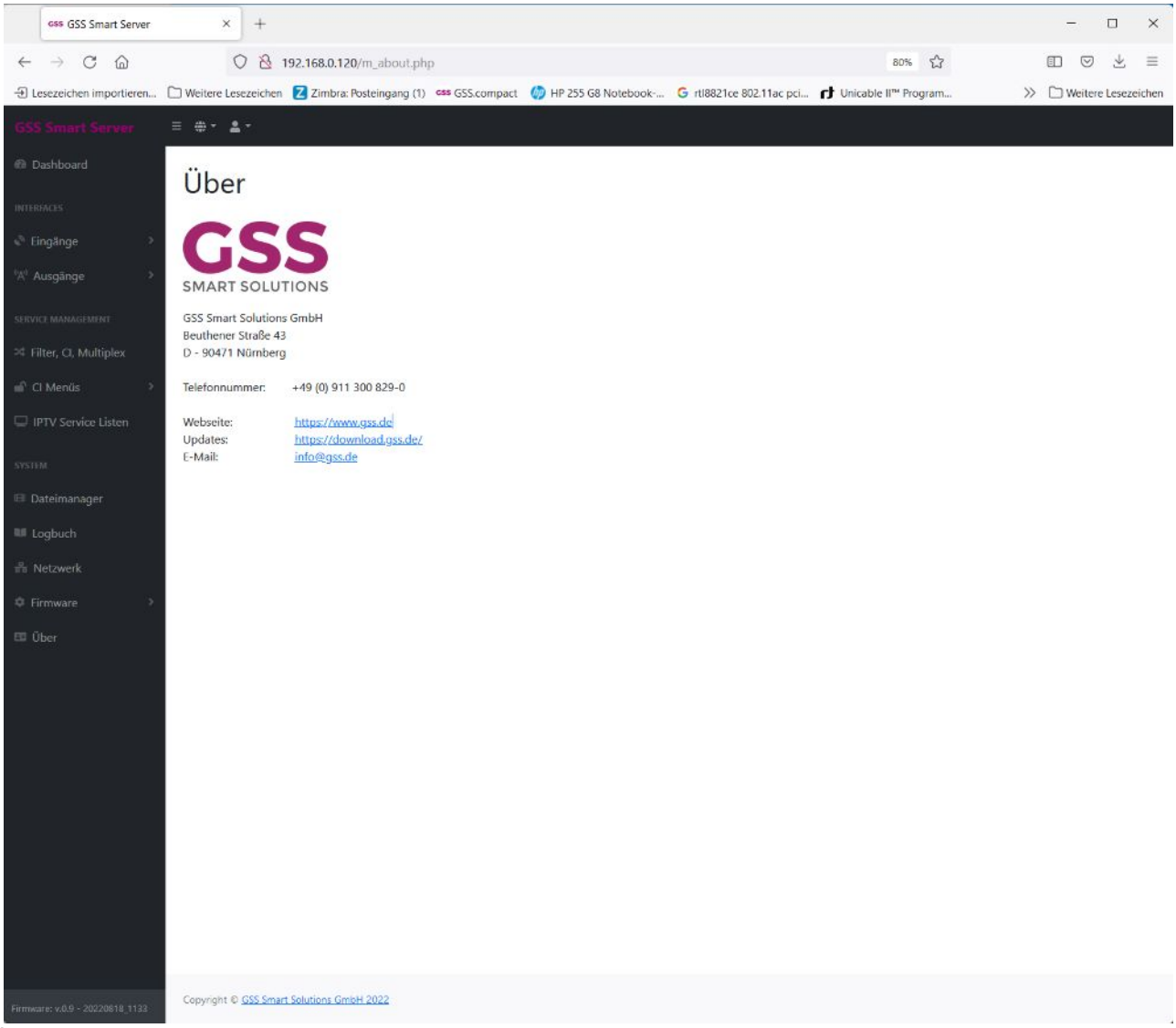


Im Menü Firmware → Reboot | Shutdown können Sie einen Systemneustart mit den Button Neu starten durchführen.

Mit dem Button Herunterfahren fahren Sie den GSS Smart Server herunter

Achtung nach den Herunterfahren können Sie den GSS Smart Server nur noch vor Ort neu starten.

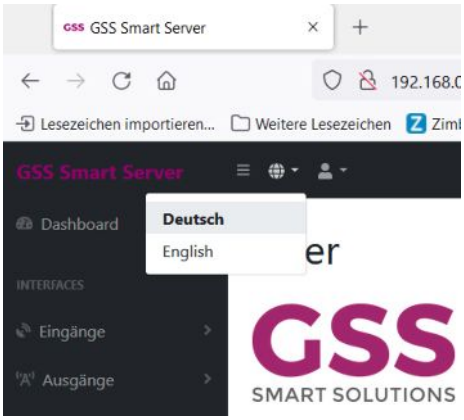
26 Menü Über



i

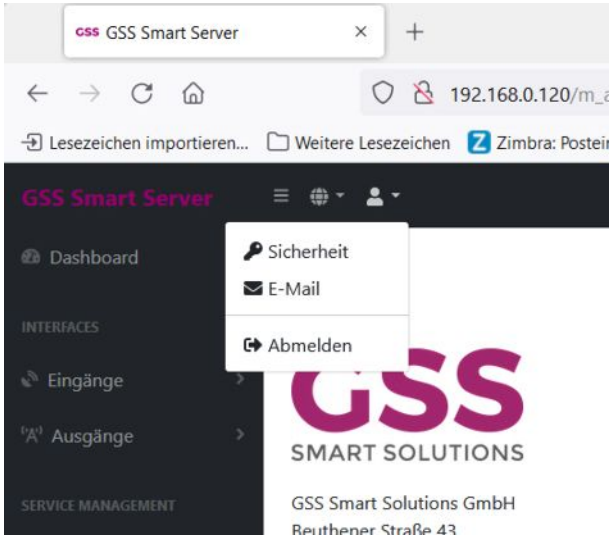
Hier finden Sie Informationen zur Firma GSS

27 Icon Sprachumschaltung



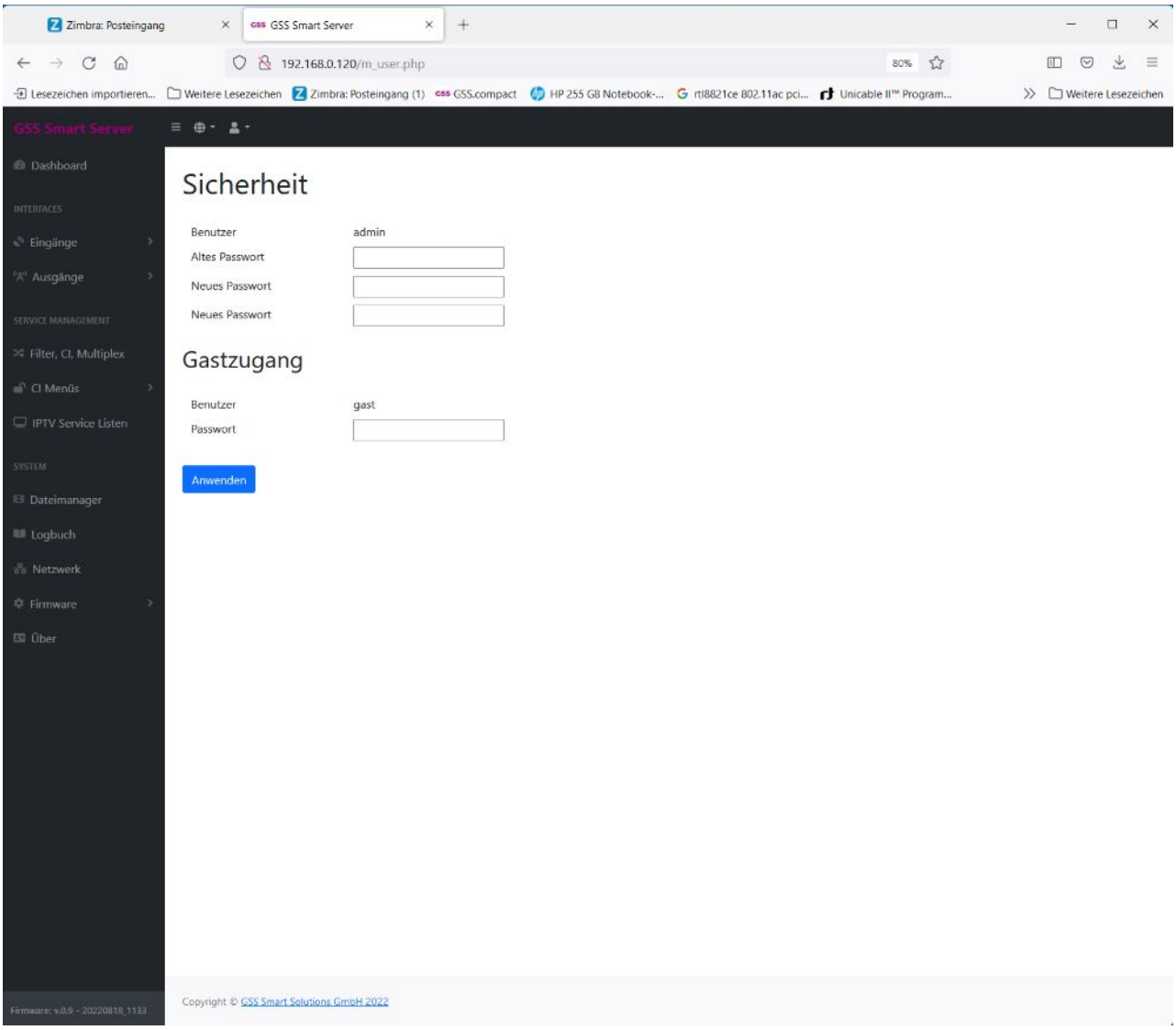
i
Über das Icon Sprachumschaltung können Sie die Sprache zwischen Deutsch - English umschalten.

28 Icon Sicherheit/E-Mail



Im Menüpunkt „E-Mail“ kann ein privater E-Mail Account konfiguriert werden.

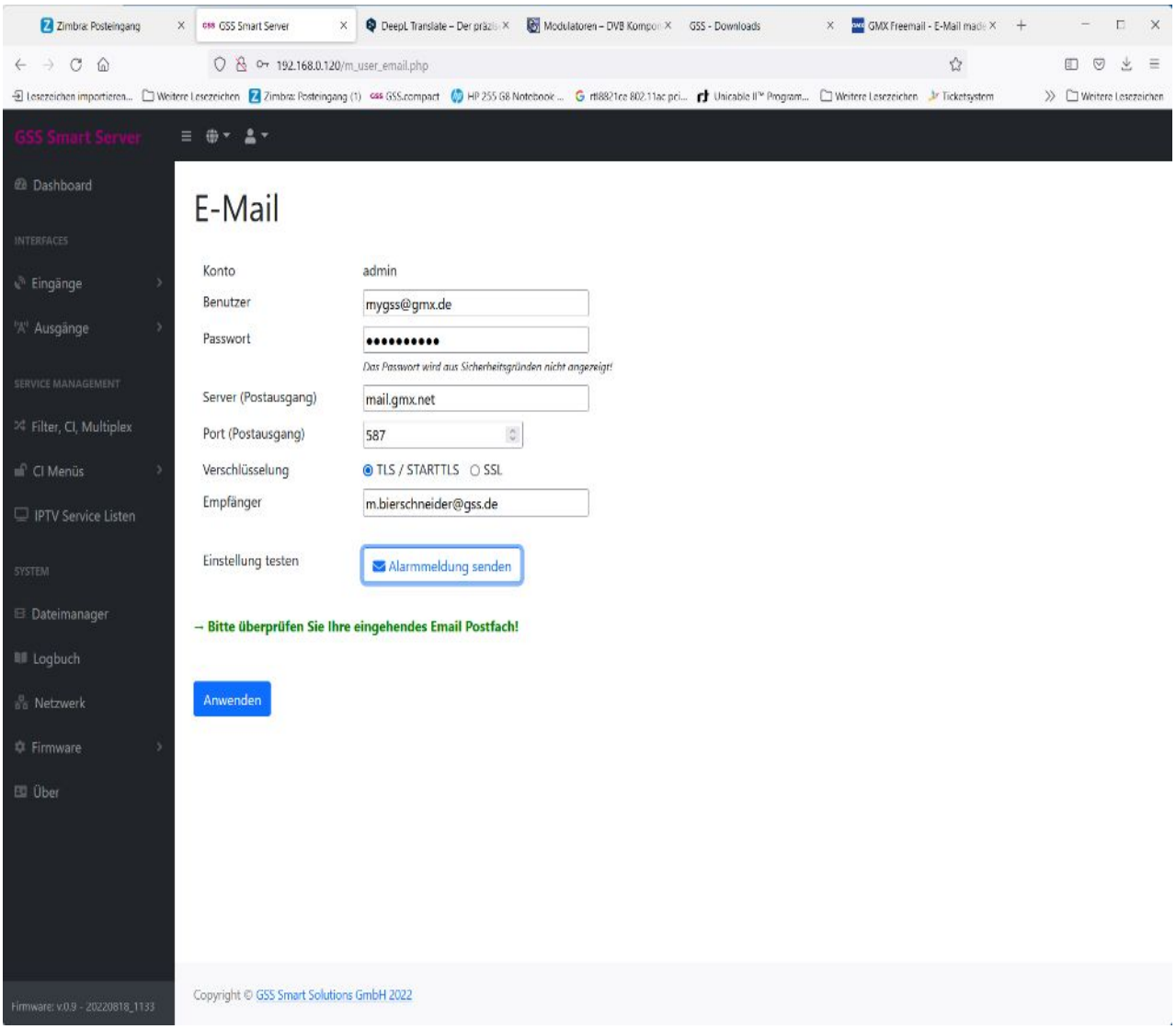
29 Icon Sicherheit



➔ Hier können Sie ein neues Passwort dem Benutzer admin und Benutzer gast zuweisen.

Änderungen müssen – bevor Sie das jeweilige Menü verlassen – an die Kopfstation übertragen werden! Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche Anwenden.

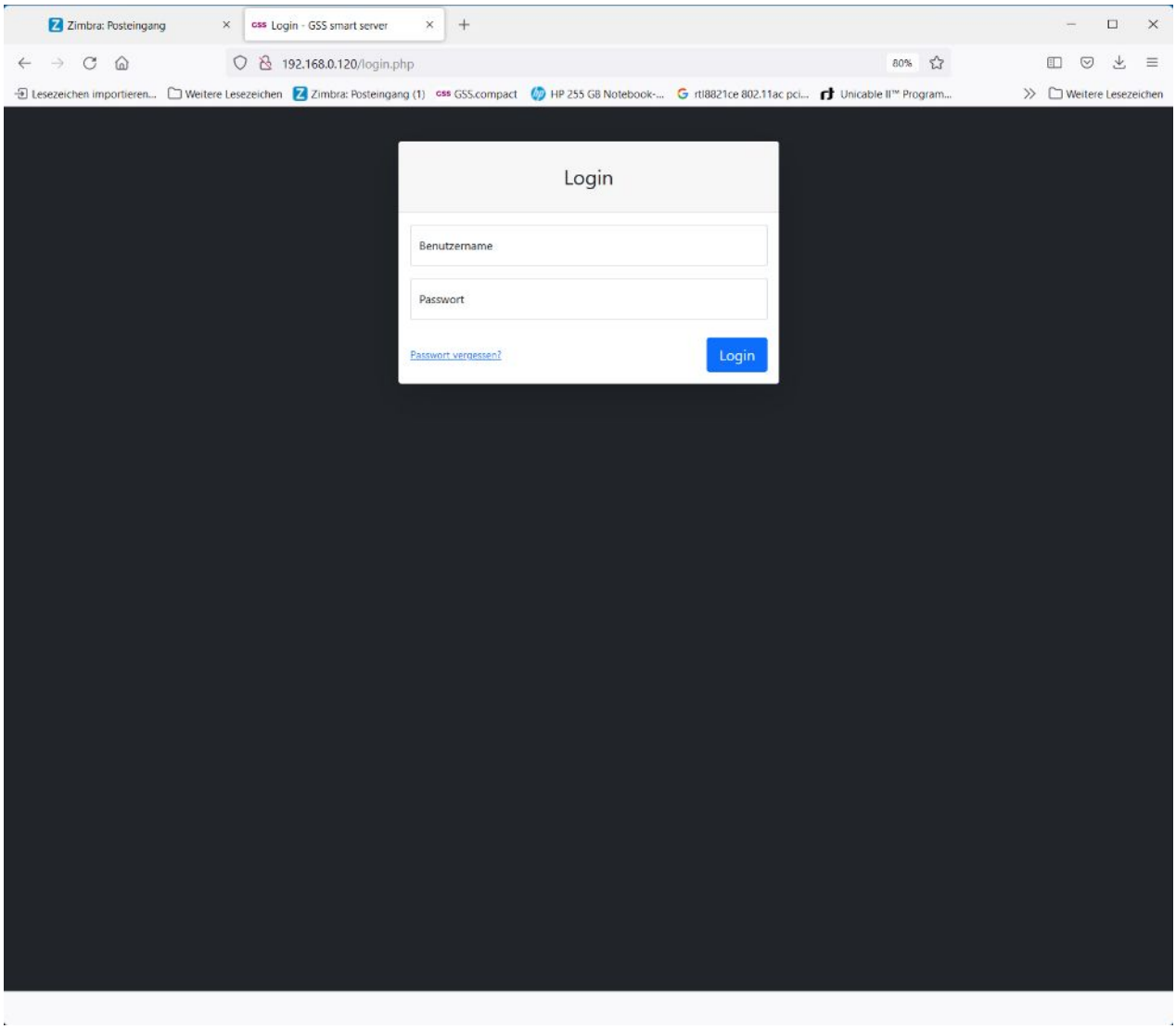
30 Icon E-Mail



- ➔ Bei der Spalte Benutzer geben Sie hier die E-Mail-Adresse für das Senden der E-Mail ein.
- ➔ Bei der Spalte Passwort geben Sie hier das Passwort für den Postausgangsserver Ihres E-Mail Kontos an.
- ➔ Bei der Spalte Server (Postausgang) geben Sie den Postausgangsserver Ihres E-Mail-Kontos an
- ➔ Bei der Spalte Port (Postausgang) geben Sie den Port des Postausgangsservers Ihres E-Mail-Kontos an
- ➔ Bei der Spalte Verschlüsselung wählen Sie hier die E-Mail-Verschlüsselung aus, die Ihr E-Mail-Anbieter unterstützt: – "TLS/STARTTLS" (meistens Port 587) oder – "SSL" (meistens Port 465)
- ➔ Bei der Spalte Empfänger geben Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers an
- ➔ Über die Schaltfläche Alarmmeldung senden können Sie sich eine Test E-Mail zusenden.

Änderungen müssen – bevor Sie das jeweilige Menü verlassen – an die Kopfstation übertragen werden!
Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche Anwenden.

31 Administratorpasswort und Netzwerkeinstellungen zurücksetzen



Administratorpasswort und Netzwerkeinstellungen zurücksetzen

Wenn Sie Ihr Administratorpasswort vergessen und kein E-Mail-Konto für die Passwortwiederherstellung hinterlegt haben oder die IP-Adresse für den Zugriff nicht mehr wissen, können Sie mit einem USB-Stick das Administrator-Passwort und/oder die Netzwerkeinstellungen der Konfigurationsschnittstelle auf die Werkseinstellungen zurücksetzen. Nach einem Reset führt das Gerät einen Neustart durch!

Administratorpasswort Reset vorbereiten
- Benennen Sie auf Ihrem PC eine beliebige Datei in password.reset um

Netzwerk Reset vorbereiten
- Benennen Sie auf Ihrem PC eine beliebige Datei in network.reset um.

Reset(s) durchführen
- Kopieren Sie die entsprechende Datei (oder auch beide) in das Hauptverzeichnis eines "leeren" USB-Sticks.
- Die Dateisysteme FAT32, NTFS und exFAT werden unterstützt.
- Stecken Sie den USB-Stick in eine USB-Schnittstelle des GSS Smart Servers

Der/die Reset(s) wird/werden automatisch durchgeführt.
Nach einem Reset führt das Gerät einen Neustart durch!

Zurückgesetzte Werte:

Benutzer: admin;
Passwort: geheim
Netzwerkeinstellungen: IP-Adresse 192.168.0.120
Gateway 192.168.0.1
Subnet 255.255.255.0
DNS 1/2 8.8.8.8 / 8.8.4.4

Der Zugriff auf das Gerät nach dem Reset ist im Kapitel Erstkonfiguration beschrieben.